

Schach



Blätter

Nr. 36 – Mai 2018



Im letzten Spiel der Landesliga trat Jörg Jansen in seinem 100. Verbandsspiel für die Königskinder an. Damit hat er die meisten Spiele aller Königskinder für den Verein absolviert.

Als Gründungsmitglied war er zunächst Präsident und Jugendleiter. Das Präsidentenamt gab er nach 5 Jahren ab, amtierte aber als Jugendleiter weiter. Vor einigen Jahren zog er sich schrittweise aus dem Jugendbereich zurück, blieb dem Vorstand aber als Spielleiter erhalten, so dass ihm jedes Jahr die Mannschaftsaufstellungen obliegen. Außerdem gehört zu den Aufgaben des Spielleiters die Organisation der verschiedenen Programmpunkte des Spielabends wie BADE-Cup, Blitzturniere, Simultanturniere, Vormeisterturniere etc. Vor 4 Jahren übernahm er zusätzlich die immense Arbeit als Redakteur der Schachblätter.

Vorstand

Liebe Königskinder, Eltern und Freunde des Vereins,

zum Ende des Schachjahres möchte ich erst einmal allen Mannschaften zu einer erfolgreichen Saison gratulieren. Enttäuschungen gab es nicht und die dritte Mannschaft konnte in die Kreisklasse aufsteigen. Auch die Jugend war unter dem gewohnt großen Engagement von Heiner ebenfalls erfolgreich. Ein Meistertitel bei der Bezirksjugendmeisterschaft war gut, neun Teilnehmer bei der WJEM ebenfalls - und der Meistertitel von Nikolas Wildermuth in der U12 setzte dem Ganzen dann die Krone auf. Auch die Württembergischen Vereinsjugendmeisterschaften waren mit drei Treppchenplätzen erfolgreich.



Trotzdem komme ich auch in diesem Mai nicht umhin, auch wieder unsere Probleme anzusprechen. Heiner und ich werden das Jugendtraining voraussichtlich nicht mehr lange in der bisherigen Form fortführen können und auch unser Herzstück, der Spielabend, ist sehr unregelmäßig besucht. Wir freuen uns wie immer über jeden, der kommt. Insbesondere am Anfang des Spielabends sind durch das gerade beendete Jugendtraining auch immer noch Spieler da und die von Jörg erdachten Veranstaltungen (Turniersimultan, Alt gegen Jung - siehe die Berichte in dieser Ausgabe) waren schöne Veranstaltungen.

Ich freue mich auch darauf, euch bei der Mitgliederversammlung am 6. Juli und dem Sommerfest am 8. Juli zu sehen.

Viel Vergnügen bei der Lektüre der 36. Ausgabe wünscht Euch

Euer Präsident Martin Schmidt

Wichtige Termine:

06.07.2018 **Mitgliederversammlung**
08.07.2018 **Sommerfest**

Impressum

Hohentübinger Schachblätter, Vereinszeitung der SG Königskinder Hohentübingen e.V.
Ausgabe Nr. 36, Mai 2018

Redaktion: Jörg Jansen, Frondsbergstr. 53, 72070 Tübingen
Mitarbeiter: Andreas Estedt, Matthias Hönsch, Martin Häcker, Marius Hurm, Simon Jacobi, Georg Jakob, Jessica Jansen-Sänger, Nils Müller, Martin Schmidt, Michael Schwerteck, Heiner Uhlig
Internet-Homepage: www.koenigskinder-hohentuebingen.de
Bankverbindung: KSK Tübingen (BLZ 641 500 20), Konto-Nr.: 1273104
Auflage: 55 Exemplare bei 3 Ausgaben pro Jahr

1. Jugendmannschaft (Verbandsjugendliga)

1. Jugendmannschaft (Verbandsjugendliga)

4. Runde am 03.03.2018

5. Runde am 17.03.2018

Göppingen 1 - Nürtingen 1 5.0:1.0			WD Ulm 1 - Göppingen 1 6.0:0.0		
1 Vandermoeten, F	- Mc Nally, C	1:0	1 Mierzwa, R	-	+:-
2 Kehrer, M	- Schwarz, A	1:0	2 Deuer, M	-	+:-
3 Kittel, L	- Bunz, T	1:0	3 Lerche, P	-	+:-
4 Cilo, S	- Oertelt, M	0:1	4 Ringhut, D	-	+:-
5 Vandermoeten, P	- Keller, J	1:0	5 Cirillo, D	-	+:-
6 Schedel, L	-	+:-	6 Zhong, C	-	+:-
Bebenhausen 1 - Sindelfingen 1 6.0:0.0			Sontheim/Brenz 1 - Hohentübingen 1 3.0:3.0		
1 Wendler, D	- Korbel, J	1:0	1 Walter, K	- Jakob, G	0:1
2 Freiherr von Hauff, C	- Foksha, M	1:0	2 Walter, D	- Hurm, M	0:1
3 Greitmann, N	- Haug, T	1:0	3 Walliser, P	- Wildermuth, N	1:0
4 Ortner, J	- Petrovics, A	1:0	4 Buck, J	- Aptyka, T	0:1
5 Marx, B	- Petrovics, B	1:0	5 Kübler, A	-	+:-
6 Kocharin, T	-	+:-	6 Horsch, T	-	+:-
Heilbronn 2 - Sontheim/Brenz 1 1.0:5.0			Sindelfingen 1 - Heilbronn 2 1.5:4.5		
1 Sawadski, N	- Walter, D	0:1	1 Korbel, J	- Sawadski, N	½:½
2 Sawadski, L	- Walliser, P	0:1	2 Foksha, M	- Sawadski, L	1:0
3 Molliqaj, A	- Buck, J	0:1	3 Haug, T	- Molliqaj, A	0:1
4 Krohmer, E	- Kübler, A	½:½	4	- Hagenmeyer, F	-:+
5 Dietzel, L	- Kübler, B	½:½	5	- Krohmer, E	-:+
6 Kübler, D	- Abt, A	0:1	6	- Dietzel, L	-:+
Hohentübingen 1 - WD Ulm 1 0.0:0.0			Nürtingen 1 - Bebenhausen 1 0.5:5.5		
1 Jakob, G	- Lerche, P	-:-	1 Gündogdu, A	- Wendler, D	½:½
2 Maurer, N	- Ringhut, D	-:-	2 Mc Nally, C	- Grimm, L	0:1
3 Häcker, M	- Cirillo, D	-:-	3 Schwarz, A	- Freiherr von Hauff, C	0:1
4	-	-:-	4 Bunz, T	- Waffenschmidt, L	0:1
5 Wildermuth, N	-	-:-	5 Templin, J	- Greitmann, N	0:1
6 Aptyka, T	- Überreiter, D	-:-	6 Keller, J	- Ortner, J	0:1

4. Runde: SG KK Hohentübingen – SC Weiße Dame Ulm 2.5:2.5

Zu wenig Motivation führt zu Debakel

Bericht von Georg Jakob

In der vierten Runde hatten wir ein Heimspiel gegen die Weiße Dame Ulm. Fehlende Motivation zeichnete sich schon dadurch ab, dass wir nur zu fünft antraten und Ulm gerade mal vier Spieler aufstellen konnte. Dies führte dann zu einem Debakel.

Alles sah am Anfang aber doch so gut aus: Wir führten schon mit einem Punkt Vorsprung, mussten somit nur zwei Punkte für den Sieg erzielen und hatten im Schnitt an den übrigen vier Brettern ein durchschnittliches DWZ-Übergewicht von rund 250 Punkten. Es fing auch erwartungsgemäß gut an, als **Martin Häcker (3)** schnell gegen Dominik Cirillo gewann, der die Eröffnung komisch spielte. Bald darauf gewann Martin eine Figur und verwertete seinen Vorteil problemlos.

Am **6. Brett** erreichte **Tim Aptyka** aus dem Königsgambit gegen Daniel Überreiter eine Stellung mit heterogenen Rochaden, die zu seinem Vorteil war. Dann nutzte er aber seinen Vorteil nicht aus und einen Patzer später stand er auf Verlust, wodurch er folgerichtig verlor. **Georg Jakob (1)** kam ganz ordentlich aus einem O'Kelly-Sizilianer, dann machte er aber eine Ungenauigkeit, wodurch sein Gegner Philipp Lerche leichten Vorteil bekam. Fürchterlicherweise stellte Georg dann simpel einen Bauern ein, wodurch ein zweiter dem Tode geweiht war. Er traute sich dann aber, seine Qualität zu opfern, was ihm immenses Gegenspiel bot, und somit kam er noch mit einem Remis davon.

1. Jugendmannschaft (Verbandsjugendliga)

Noah Maurer hatte am **2. Brett** mit David Ringhut den stärksten Gegner. Mit der Zukertort-Eröffnung konnte er einen erfolgversprechenden Angriff am Königsflügel generieren, später konnte David Ringhut aber den Damenflügel aufreißen und schließlich war sein Angriff am Damenflügel stärker als Noahs Angriff am Königsflügel, so dass der Ulmer gewann.

Da aber keine Spieler, die kampflos hätten verlieren sollen, eingetragen wurden, sondern einfach ein "-" und das auch nicht bei der Ergebnismeldung geändert wurde, wurde das Spiel vom WSV genullt!

5. Runde: SK Sontheim/Brenz – SG KK Hohentübingen 3.0:3.0

Beinahe-Sensation gegen Sontheim/Brenz

Bericht von Georg Jakob

Beim Auswärtsspiel gegen Sontheim/Brenz gelang es uns nicht, mehr als vier Spieler zu bekommen, wodurch wir zwei von sechs Brettern freilassen mussten, wohingegen Sontheim mit allen sechs Spielern antrat, kein gutes Omen, oder etwa doch nicht?

Tim Aptyka war am **4. Brett** als Erster fertig, als er mit Schwarz gegen Johannes Buck gewann. Er zeigte ihm, dass ein ausgeglichenes Endspiel eben doch nicht immer remis ist, indem er in einem scheinbar harmlosen Endspiel seinen Gegner immer mehr unter Druck setzte, eine Qualität und daraufhin die Partie gewann.

Nikolas Wildermuth schlug sich am **3. Brett** wacker: Aus dem Morra-Gambit erlangte er eine druckvolle Stellung, die er in eine Mehrqualität ummünzte. Danach stellte er diese und zusätzlich einen Bauern durch zu schnelles Spielen wieder ein. Er bekam keine Kompensation und verlor.

Georg Jakob (1) musste gegen Kevin Walter spielen, gegen den er das für ihn kuriose 1. d4 wählte. Georg tat das eigentlich nur, weil er dachte, dass Kevin Walter Königsindisch spielt. Als dieser dann aber Grünfeld-Indisch spielte und Georg relativ früh "out of book" war, sah es nur ausgeglichen aus. Allerdings beging Walter dann einen schwerwiegenden strategischen Fehler, wodurch der 13-jährige deutlich besser stand. Zusätzlich stellte Walter dann noch eine Figur ein, wodurch Georg einfach gewinnen konnte.



Nikolas Wildermuth



Yannik Hurm

An **Brett 2** gewann **Marius Hurm** schön gegen Daniel Walter, indem er Lankas Leitspruch "Gegen Schrott immer Botwinnik-Dreieck spielen" befolgte und dadurch einen starken Angriff am Königsflügel bekam. Er zog seinen Angriff gnadenlos durch, der bis ins Endspiel andauerte. Dort gewann er zwei Bauern, wonach der Sontheimer sofort aufgab.

Somit hätten wir beinahe zu viert gegen den derzeitigen Zweiten der Tabelle gewonnen, der zu sechst antrat. Auch wenn wir zwar nicht mehr aufsteigen können, war das sicherlich ein Motivationsschub.

21. April 2018: Württembergische Vereinsmannschaftsmeisterschaft U10 - U16

Drei Treppchenplätze

Bericht von Martin Schmidt

Fünf Königskinder-Mannschaften machten sich auf den langen Weg nach Schwäbisch Gmünd, wo passenderweise in der Aula des Hochbegabten-Gymnasiums die diesjährigen Württembergischen Vereinsjugendmeisterschaften ausgetragen wurden. Während die U16-Mannschaft durchaus um den Titel mitkämpfen würde, waren wir Trainer uns bei den anderen Mannschaften eher unsicher, wie sie abschneiden würden.

Die **U16** erfüllte ihre Mindest Erwartung und qualifizierte sich mit einem dritten Platz für die BW-Endrunde. Nach einer Niederlage gegen Bebenhausen in Runde zwei war der Titel weg und auch Heilbronn-Biberach konnte sich durch ein Remis gegen Bebenhausen noch vorbeischieben. Gleichwohl zeigten **Georg Jakob**, **Mathis Hofele** sowie **Yannik** und **Moritz Hurm**, dass sie in guter Form sind und ihr Können durch regelmäßiges Training bis zu der BW-Endrunde hoffentlich noch steigern würden können. Keiner zeigte eine wirkliche Schwäche, insbesondere Georg und Moritz brillierten mit 6/7.



Die U16-Mannschaft

In der ersten **U12**-Mannschaft saß zwar mit **Nikolas Wildermuth** der amtierende Württembergische Meister an Brett 1 unserer Mannschaft, aber wie gut sich **Jiaxuan Liang** am hohen zweiten Brett sowie der in letzter Zeit zeitlich trainingseingeschränkte **Jano Schickner** und **Pascal Schuster** schlagen würden, war für uns Trainer alles andere als klar. Am Ende war aber klar, dass unsere Befürchtungen unberechtigt waren - alle punkteten gut und erspielten sich am Ende den zweiten Platz! Nikolas verlor zwar in der Vorrundensrunde gegen einen sehr viel schwächeren Spieler, zeigte aber mit seinem Sieg gegen den Bebenhäuser Shootingstar Timur Kocharin und einem Remis gegen Ostfilderns Oliver Schwartz, dass er von seinem Schwung seit der WJEM nichts eingebüßt hatte. Dabei gebührt Ostfildern großer Respekt - mit nur drei Spielern erkämpften sie sich den dritten Platz.

Die zweite U12-Mannschaft kam auf dem 8. Platz von 10 Mannschaften ein, hatte aber mit 5 Mannschaftspunkten durchaus Anschluss zur Spitze. Das beste Ergebnis erzielte hier **Jan Vollmer (Brett 2)** mit vier Punkten, dicht gefolgt von **Alexander Pfersich** mit 3,5, der auch der einzige der zweiten Mannschaft war, der im vereinsinternen Duell in der ersten Runde seine Partie gewinnen konnte. Auch **Zihan Chen** und **Julien Kitzmann** punkteten in Anbetracht ihrer Gegner ordentlich.

Auch in der **U10** kam es in der ersten Runde zu einem Vereinsduell. Die beiden Mannschaften der Königskinder wurden von den Trainern als etwa gleichstark eingeschätzt. Während sich die Mannschaft 1 komplett aus Kindern aus dem Freitagstraining zusammensetzte (**Tatiana Moldovan**, **Lukas Pfersich**, **Tudor** und **Stela Moldovan**), war die zweite Mannschaft praktisch eine Mannschaft der Grundschule Innenstadt (**Alexander Pfersich**, **Moritz Großmann**, **Jakob Schächtelin**, **Jakob Strandhagen**). Am Spitzentisch entspann sich ein ausgeglichener Kampf zwischen Alexander und Tatiana, bis Tatiana schließlich mit ihrem Angriff durchdrang. Moritz stellte gegen Tudor zwar wieder den Ausgleich her, aber Lukas gewann eine wilde Partie gegen Jakob Schächtelin, in der letzterer zwar einen Turm gewann, aber den schwarzen Angriff unterschätzte, der von Lukas gut durchgeführt wurde. Nun hätte das Match eigentlich unentschieden enden müssen, denn Jakob Strandhagen

WVJMM 2018

stand gegen Stela in der letzten laufenden Partie auf Gewinn. Aber die letzte laufende Partie ist immer etwas Besonderes und Anstrengendes, wenn man gewinnen muss und alle das Brett umlagern. Jakob zog aus Versehen seine Dame ein Feld zu weit, wonach sie weg und die Partie wenig später verloren war.

Nach dem guten Auftakt hakte es etwas bei der ersten Mannschaft, allerdings waren weder die Niederlage gegen den späteren Meister und Favoriten Bernhausen noch das Remis gegen Heilbronn-Biberach ein Beinbruch. Und dann drehten sie auf. Ein überzeugendes 3:1 gegen den Dritten Schwäbisch Gmünd, ein kampflöser Sieg und zwei 4:0-Siege katapultierten die Mädels und Jungs auf den nicht erwarteten zweiten Platz.



Die 1. U10-Mannschaft



Die 2. U-10-Mannschaft

Auch die zweite Mannschaft spielte gut weiter. Neben der "obligatorischen" Niederlage gegen den ersten Bernhausen spielte sie zwar noch zweimal Remis, aber der erzielte vierte Platz ist aller Ehren wert. Besonders erfreulich: Jakob Strandhagen ließ sich nach dem Desaster am Anfang nicht entmutigen und wurde mit nur einer weiteren Niederlage (gegen Bernhausen) und ansonsten nur Siegen am Ende Topscorer der Mannschaft (geteilt mit Moritz).

Fazit am Ende: Keine Mannschaft hat unter ihren Erwartungen gespielt und viele darüber - es gab viele zufriedene und glückliche Gesichter am Ende des Tages.

Mannschaftsstatistik und Abschlusstabellen:

	1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde	6. Runde	7. Runde	Summe
U10 1	KK HT 2	Bernhausen	HN-Biberach	S. Gmünd	spielfrei	Aalen-E.	Leinzell	
Tatiana Moldovan	1	0	0	1	+	1	1	4.0/6
Tudor Moldovan	0	½	1	0	+	1	1	3.5/6
Lukas Pfersich	1	0	1	1	+	1	1	5.0/6
Stela Moldovan	1	0	0	1	+	1	1	4.0/6
Spielergebnisse	3.0	0.5	2.0	3.0	4.0	4.0	4.0	16.5/24
	1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde	6. Runde	7. Runde	Summe
U10 2	KK HT 1	Heilbronn	spielfrei	HN-Biberach	Bernhausen	Leinzell	Bebenh.	
Alexander Streich	0	+	+	1	0	0	1	2.0/5+
Moritz Großmann	1	0	+	1	1	0	1	4.0/6
Jakob Schächtelin	0	0	+	1	0	1	1	3.0/6
Jakob Strandhagen	0	1	+	1	0	1	1	4.0/6
Spielergebnisse	1.0	2.0	4.0	4.0	1.0	2.0	4.0	14.0/24

WVJMM 2018

Rg.	U 10	MP	BP	Rg.	U 10	MP	BP
1.	SK Bernhausen	14	22.5	6.	SF HN-Biberach	7	13.5
2.	SG KK Hohentübingen 1	11	20.5	7.	Heilbronner SV	6	14.5
3.	SG Schwäbisch Gmünd	10	19.0	8.	SK Bebenhausen	5	11.0.
4.	SG KK Hohentübingen 2	8	18.0	9.	SV Aalen-Ellwangen	2	7.0
5.	SC Leinzell	7	14.0				

	1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde	6. Runde	7. Runde	Summe
U12 1	KK HT 2	Rommelsh.	Bebenh.	S. Gmünd	Ostfildern	Schwaikh.	Bernhausen	
Nkolas Wildermuth	1	1	1	1	½	0	1	5.5/7
Jiaxuan Liang	1	0	½	½	½	1	1	4.5/7
Jano Schickner	0	½	0	1	+	1	1	3.5/6+
Pascal Schuster	1	1	0	1	0	1	1	5.0/7
Spielergebnisse	3.0	2.5	1.5	3.5	2.0	3.0	4.0	17.0/28
	1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde	6. Runde	7. Runde	Summe
U12 2	KK HT 1	Bernhausen	HN-Biberach	Rommelsh.	Schwaikh.	.Heilbronn	Bebenh.	
Zihan Chen	0	1	0	½	1	0	0	2.5/7
Jan Vollmer	0	1	1	0	1	1	0	4.0/7
Alexander Pfersich	1	0	1	0	1	0	½	3.5/7
Julien Kitzmann	0	0	1	0	1	0	0	2.0/7
Spielergebnisse	1.0	2.0	3.0	0.5	4.0	1.0	0.5	12.0/28

Rg.	U12	MP	BP	Rg.	U12	MP	BP
1.	SK Bebenhausen	13	23.0	6.	Heilbronner SV	7	13.0
2.	SG KK Hohentübingen 1	11	19.5	7.	SK Bernhausen	7	11.5
3.	SC Ostfildern	10	17.0	8.	SG KK Hohentübingen 2	5	12.0
4.	SpVgg Rommelshausen	8	17.5	9.	SF HN-Biberach	2	7.0
5.	SG Schwäbisch Gmünd	7	15.0	10.	SV Schwaheim	0	4.5

	1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde	6. Runde	7. Runde	Summe
U16	Leinzell	Bebenh. 1	Balingen	HN-Biberach	Bernh.	Heilbronn	S. Gmünd	
Georg Jakob	1	1	1	½	1	½	1	6.0/7
Mathis Hofele	1	0	1	½	1	1	1	5.5/7
Yannik Hurm	1	0	1	0	1	½	1	4.5/7
Moritz Hurm	1	0	1	1	1	1	1	6.0/7
Spielergebnisse	4.0	1.0	4.0	2.0	4.0	3.0	4.0	18.0/24

Rg.	U16	MP	BP	Rg.	U12	MP	BP
1.	SK Bebenhausen	13	24.0	5.	SG Schwäbisch Gmünd	6	11.5
2.	SF HN-Biberach	12	20.5	6.	Heilbronner SV	5	14.0
3.	SG KK Hohentübingen	11	22.0	7.	SV Balingen	2	4.5
4.	SK Bernhausen	7	13.5	8.	SC Leinzell	0	2.0

Fotos von Gmünd siehe Seite 56.

Schulschach-Pokal Reutlingen-Tübingen-Zollernalb

10. Februar 2018: Schulschach-Pokal - WK GS - Reutlingen-Tübingen-Zollernalb in Bad Urach

GS Innenstadt gewinnt überlegen!

Bericht von Heiner Uhlig

Mannschafts-Rangliste: Endstand nach 5 Runden (Tübinger Mannschaften)

Rg.	Mannschaften (15)	MP	BP	Rg.	Mannschaft	MP	BP
1.	GS Innenstadt Tü	10	19.0	10.	Tübinger Freie Waldorfschule	5	8.5
2.	Diasporahaus Bietenhausen	8	13.5	11.	Charlottenschule Kilchberg	4	10.0
3.	GS Winkelwiese	6	12.5	12.	Uhlandschule Hirschau	4	7.5
4.	Graf-Eberhard-Schule K'furt	6	11.0	13.	GS Innenstadt Tü 2	3	10.0
5.	Französische Schule Tü	6	11.0	14.	GS Waldhäuser-Ost Tü	3	8.5
6.	GS Hügelschule Tü	6	10.5	12.	GS Unterjesingen	3	7.5

Ergebnisse der AGs der SG Königskinder Hohentübingen:

	1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde	Summe
GSI-Tü/1	Waldorf-Schule Tü	Dettenhausen	Diasporahaus Bietenhausen	Hügelschule	Pliezhausen	
Alexander Streich	1	1	1	0	1	4.0/5
Moritz Großmann	1	1	1	1	1	5.0/5
Jakob Schächtelin	1	1	1	1	1	5.0/5
Jakob Strandhagen	1	1	1	1	1	5.0/5
Spielergebnisse	4.0	4.0	4.0	3.0	4.0	15.0/16
	1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde	Summe
GSI-Tü/2	SG Unterjesingen	Hügeschule	Pliezhausen	Diasporahaus Bietenhausen	Hirschau	
Lenny Maier	1	0	0	0	0	1.0/5
Elias Sänger	1	1	1	0	1	4.0/5
Zacharias Drews	1	1	0	½	½	3.0/5
Clara Schächtelin	1	0	0	1	0	2.0/5
Spielergebnisse	4.0	2.0	1.0	1.5	1.5	10.0/16

Am 2.2.18 wurde in Bad Urach die Meisterschaft der Grundschulen im Schulschach für den Bezirk Reutlingen/Tübingen/Zollernalb ausgetragen.

Überlegener Sieger wurde die von den Königskindern betreute GS Innenstadt mit 10 Mannschaftspunkten aus 5 Runden vor dem Diasporahaus Bietenhausen (8 Punkte) und der GS Winkelwiese (6 Punkte) in Tübingen.

Das Innenstadt-Quartett (Alexander Streich, Moritz Großmann, Jakob Schächtelin, Jakob Strandhagen) im Alter von 8 und 9 Jahren gewann 15 (!) von 16 Spielen und dominierte so das schachliche Geschehen.

Beeindruckend waren aber auch Engagement und schachliche Leistungen der Kinder aus Bietenhausen. Viele von ihnen haben in ihren jungen Jahren bereits einen steinigen Weg hinter sich, leisten auf dem Schachbrett aber sehr wohl Außergewöhnliches.

Die Teams der GS Innenstadt und des Diasporahauses Bietenhausen haben sich mit ihren Leistungen für das Württembergische Landesfinale der Grundschulen am Freitag, den 9. März 2018 in Magstadt qualifiziert.

Fotos von Bad Urach siehe Seite 53.

Württembergischer Schulschach-Meisterschaften GS

09. März 2018: Württembergische Schulschachmeisterschaften der Grundschulen in Magstadt Grundschule Innenstadt für Deutsche Meisterschaft qualifiziert!

Bericht von Jessica Sänger-Jansen

Mannschafts-Rangliste: Endstand nach 7 Runden

Rg.	Mannschaften (12)	MP	BP
1.	Bruckenackerschule Filderstadt	11	21.0
2.	Haldenschule Rommelshausen	11	20.5
3.	Grundschule Innenstadt Tübingen	11	18.0

Einzelergebnisse:

	1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde	6. Runde	7. Runde	Summe
GSI-Tü/1	Täferrot	Haldensch. 2	Bruckenacker	Rauchbeins.	Haldensch.. 1	Diasporah.	Körschtalsch.	
Alexander Streich	½	1	0	1	0	0	1	3.5/7
Moritz Großmann	1	1	1	0	0	1	1	5.0/7
Jakob Schächtelin	1	1	½	0	0	1	0	3.5/7
Jakob Strandhagen	1		1	1	0		1	4.0/5
Elias Sänger		1				1		2.0/2
Spielergebnisse	3.5	4.0	2.5	2.0	0.0	3.0	3.0	22.0/28

Bei der Württembergischen Schulschach-Meisterschaft der Grundschulen in Magstadt erkämpfte sich die Mannschaft der Tübinger Grundschule Innenstadt ein Ticket zur Deutschen Meisterschaft.

Die Kinder der GS Innenstadt hatten sich bereits Anfang Februar in Bad Urach für den Bezirk Tübingen/Reutlingen souverän mit dem 1. Platz (19 von 20 Partien gewonnen!) für die Württembergische Meisterschaft qualifiziert. Diese Meisterschaft fand nun in Magstadt mit 16 Vierermannschaften aus neun Schulschachbezirken als Kampf um die Qualifikation zur „Deutschen“ statt. Gespielt wurden sieben Runden im Schweizer System, bei dem in jeder Runde die punktgleichen Teams gegeneinander gelost werden. Jedes der Grundschulkindern hatte pro Partie 20 Minuten Bedenkzeit zur Verfügung, so dass ein Spiel jeweils knapp eine Schulstunde dauern konnte.

Auch wenn Trainer Heiner Uhlig (Königskinder Hohentübingen) seine hochmotivierten Schützlinge vor der harten Konkurrenz warnte, konnten die Kids mit Team- und Kampfgeist die ersten zwei Runden mühelos mit 3.5:0.5 (gegen GS Täferrot) und 4:0 (gegen die Haldenschule RH 2) für sich entscheiden. Bald lagen die Tübinger Grundschüler für mehrere Runden ganz vorne, bis leider in Runde 5 ein kollektiver Aussetzer (0:4 gegen Haldenschule RH 1) die bisherige Tabellenführung kostete. Die letzten zwei Runden gewannen die Tübinger jedoch wieder, und nach einer spannenden Schlussrunde waren die ersten drei Mannschaften am Ende alle punktgleich (11:3 Mannschaftspunkte). Nach diesem Endstand mussten die Brettpunkte als zweite Wertung hinzugezogen werden, so dass die GS Innenstadt dann doch hinter der Bruckenackerschule (Filderstadt) und Haldenschule 1 (Rommelshausen) auf dem 3. Platz landete. Dies tat dem Jubel der Kinder aber keinen Abbruch, weil die Qualifikation um die Teilnahme an der Deutschen Schulschachmeisterschaft in Thüringen im Mai damit trotzdem geschafft war! Für die relativ junge und leistungshomogene Mannschaft der Tübinger GS Innenstadt kämpfte Alexander Streich (8 Jahre) am 1. Brett gegen harte Konkurrenz. Rückendeckung bekam er von seinen knapp älteren Teamkollegen Moritz Großmann (9 Jahre) am Brett 2 mit 5 aus 7 und Jakob Schächtelin (9 Jahre) am Brett 3. Am letzten Brett spielten Jakob Strandhagen (9 Jahre), bzw. Elias Sänger (8 Jahre), die hinten kräftig Punkte absahnten.

Der Erfolg hat die Kinder so motiviert, dass sie alle fünf mittlerweile auch ihrem Hobby in dem Schachverein Königskinder Hohentübingen, der für seine Jugendarbeit bekannt und ausgezeichnet ist, frönen. Erfreulicherweise kann diese Mannschaft in fast gleicher Konstellation auch im nächsten Jahr wieder bei den Schulschachmeisterschaften der Grundschüler antreten. Fotos s. Seite 54.

Bezirksjugendmeisterschaften

27. – 28. Januar 2018: Bezirksjugendmeisterschaften in Göppingen

Rg.	U08 (6 TN)	Verein	Punkte	SoBe
1.	Hanna Becker	SF Pfullingen	5.0	10.00
2.	Seyyid Cilo	SF Göppingen	3.5	5.75
3.	Michael Tkatschenko	SC Steinlach	2.0	3.00
4.	Clara Schächtelin	SG KK Hohentübingen	1.5	3.50
5.	Matteo Schwarz	SG KK Hohentübingen	1.5	2.50
6.	Arvin Ruder	SG KK Hohentübingen	1.5	2.25
Rg.	U10 (14 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Timur Kocharin	SK Bebenhausen	7.0	26.5
2.	Selimhan Cilo	SF Göppingen	6.0	26.0
3.	Ivan Chugunov	SC Ostfildern	5.0	29.0
4.	Tatiana Moldovan	SG KK Hohentübingen	4.0	30.5
5.	Stela Moldovan	SG KK Hohentübingen	3.5	25.5
6.	Lukas Pfersich	SG KK Hohentübingen	3.0	28.5
8.	Tudor Moldovan	SG KK Hohentübingen	3.0	23.5
9.	Alexander Streich	SG KK Hohentübingen	3.0	23.5
10.	Jakob Schächtelin	SG KK Hohentübingen	3.0	22.5
Rg.	U 12 (27 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Oliver Schwartz	SC Ostfildern	6.5	29.0
2.	Loris Schedel	SF Göppingen	5.5	27.5
3.	Mert Öz	SK Bebenhausen	5.0	29.5
4.	Jiaxuan Liang	SG KK Hohentübingen	5.0	30.0
8.	Nikolas Wildermuth	SG KK Hohentübingen	4.0	27.0
14.	Jano Schickner	SG KK Hohentübingen	3.5	26.5
15.	Zihan Chen	SG KK Hohentübingen	3.5	25.5
16.	Alexander Pfersich	SG KK Hohentübingen	3.5	24.5
18.	Pascal Schuster	SG KK Hohentübingen	3.0	23.0
Rg.	U 14 (19 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Nils Wurmbauer	SV Ebersbach	4.5	16.5
2.	Lars Waffenschmidt	SK Bebenhausen	4.5	16.0
3.	Simon Taras	SV Reutlingen	4.0	15.0
5.	Tim Aptyka	SG KK Hohentübingen	3.5	13.5
Rg.	U16 (22 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Philipp Staufenberger	SG KK Hohentübingen	4.0	17.5
2.	Yannik Hurm	SG KK Hohentübingen	4.0	14.0
3.	Jonas Ortner	SK Bebenhausen	4.0	13.0
4.	Moritz Hurm	SG KK Hohentübingen	3.5	15.5
8.	Mathis Hofele	SG KK Hohentübingen	3.0	16.0
9.	Ivan Komarov	SG KK Hohentübingen	3.0	13.0
17.	Eliana Schickner	SG KK Hohentübingen	2.0	10.5
Rg.	U 18 (10 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	David Wendler	SK Bebenhausen	4.0	14.5
2.	Leander Grimm	SK Bebenhausen	4.0	14.0
3.	Ilias Tsagkas	TSV/RSK Esslingen	3.5	13.5
6.	Martin Häcker	SG KK Hohentübingen	2.5	11.0

Württembergische Jugendmeisterschaften

03. – 07. April 2018: Württembergische Jugendmeisterschaften in Lindau

Nikolas ist württembergischer Meister in der U12!

Bericht von Marius Hurm

Rg.	U 10 (34 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Timur Kocharin	SK Bebenhausen	6.5	32.0
2.	Selimhan Cilo	SF Göppingen	5.5	30.0
3.	Marc-Leon Engelmann	DJK Stuttgart-Süd	5.0	29.5
6.	Ivan Chugunov	SC Ostfildern	4.5	29.0
11.	Ilya Zomartova	WD Ulm	4.0	28.0
23.	Tatiana Moldovan	SG KK Hohentübingen	3.0	22.5
27.	Tudor Moldovan	SG KK Hohentübingen	3.0	18.5
31.	Stela Moldovan	SG KK Hohentübingen	2.0	18.5
Rg.	U 12 (34 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Nikolas Wildermuth	SG KK Hohentübingen	6.0	28.5
2.	Oliver Schwartz	SC Ostfildern	5.5	28.5
3.	Colin Ensslinger	SF Schwaigern	5.0	31.0
9.	Jiaxuan Liang	SG KK Hohentübingen	4.5	22.0
14.	Mert Öz	SK Bebenhausen	4.0	25.0
22.	Quentin Andrei	SK Bebenhausen	3.0	25.0
Rg.	U 14 (26 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Tobias Kölle	SF Kornwestheim	6.5	30.5
2.	Lars Waffenschmidt	SK Bebenhausen	5.5	32.0
3.	Danny Yi	SF Kornwestheim	5.0	29.5
4.	Georg Jakob	SG KK Hohentübingen	4.5	32.5
7.	Nils Wurbauer	SV Ebersbach	4.5	21.0
9.	Olaf Grube	SC Ostfildern	4.0	23.5
10.	Elijah Weichsberger	SF Vöhringen	4.0	19.0
17.	Tim Aptyka	SG KK Hohentübingen	3.0	26.0
26.	Simon Taras	SV Reutlingen	1.5	23.0
Rg.	U16 (24 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Nils Richter	TSV/RSK Esslingen	6.0	29.5
2.	Jan Brunner	TSV Schönaich	5.5	28.5
3.	Marc Schallner	SF Kornwestheim	4.5	28.5
4.	Daniel Merk	SP Sulzbach	4.5	28.5
8.	Philipp Staufenberger	SG KK Hohentübingen	4.0	27.0
9.	Jonas Ortner	SK Bebenhausen	4.0	24.0
15.	Yannik Hurm	SG KK Hohentübingen	3.0	26.5
16.	Simon Weichsberger	SV Vöhringen	3.0	24.0
21.	Philipp Lerche	SC WD Ulm	2.5	20.5

In diesem Jahr reisten neun Königskinder zu den Württembergischen Jugendeinzelmeisterschaften. Das sind zwar nicht ganz so viele wie letztes Jahr (11!), trotzdem waren wir gemeinsam mit Bisingen-Steinhofen und Schwäbisch Gmünd der am stärksten vertretene Verein.

Beginnen wir mit den Jüngsten, der **U10**: Hier hatten sich **Tatiana** und **Stela Moldovan** erfolgreich für ihre erste WJEM qualifiziert. Da die Teilnehmerzahl ungerade war, durfte auch ihr Bruder **Tudor**

Württembergische Jugendmeisterschaften

spontan mitspielen. Der Start war für die drei erwartet hart. Nach vier Runden hatten sie nur einen Punkt auf dem Konto. Aber sie ließen sich die gute Laune nicht verderben und landeten am Ende bei 3 (Tatiana und Tudor), beziehungsweise 2 (Stela) Punkten. Am Ende fehlte Tatiana nur ein halber Punkt für Platz eins bei den Mädchen. Es wäre sicherlich bei allen mehr drin gewesen, wenn sie über ihr Züge nachdenken würden, anstatt einfach den erstbesten Zug aufs Brett zu hauen, aber für die Drei war dieses Jahr sowieso nur der "Testlauf"; sie können nächstes Jahr noch einmal in der U10 antreten.

In der **U12** gehörte **Nikolas Wildermuth** zum erweiterten Favoritenkreis, während **Jiaxuan Liang** im oberen Mittelfeld der Setzliste zu finden war. Für Jiaxuan begann das Turnier etwas unglücklich. Gleich in der ersten Runde verlor er gegen einen nominell schwächeren Gegner. Er ließ sich jedoch nicht beirren, holte drei Punkte aus den nächsten vier Partien und dazu noch in Runde sechs ein Remis gegen die Nummer drei der Setzliste. In der letzten Runde gewann er trotz Dameneinsteller, sodass er am Ende mit guten 4.5 Punkten auf Rang 9 landete. Nikolas gewann die ersten zwei Runden gegen schwächere Gegner relativ sicher, gegen den ersten Titelkonkurrenten setzte es jedoch in Runde drei eine Niederlage. Nach diesem Verlust spielte er dann deutlich konzentrierter und gewann die nächsten drei Partien (wobei er auch ziemliches Losglück hatte). In der letzten Runde gab es dann ein Duell um Platz eins, das Nikolas für sich entscheiden konnte. Somit war er Württembergischer Meister und qualifizierte sich nebenbei für die Deutsche.

Georg Jakob hat in der **U14** das Pech, dass er zum stärksten Jahrgang der jüngeren württemberger Geschichte gehört. Trotz einer DWZ von knapp 2000 war er "nur" an 3 gesetzt. Auch **Tim Aptyka** war mit dabei und im Mittelfeld der Setzliste. Georg gewann die ersten drei Runden gegen schwächere Gegner und verlor dann in Runde vier gegen den an eins gesetzten Tobias Kölle (dieser hat u.a. schon Einsätze in der 2. Bundesliga). Somit waren die Hoffnungen auf Platz eins, den einzigen Quali-Platz für die Deutsche fast dahin. In den drei Schlussrunden kam er gegen in etwa gleich starke Gegner trotz aussichtsreicher Stellungen nicht über Remis hinaus und landete mit 4.5/7 und bester Buchholz auf Platz 4. Bei Tim wechselten sich in den ersten fünf Runden Siege gegen schwächere und Niederlagen gegen deutlich stärkere Gegner ab, danach ging ihm jedoch die Puste aus und er verlor die letzten beiden Runden, sodass er im unteren Mittelfeld der Tabelle landete.



Georg Jakob

In der **U16** hatte **Philipp Staufenberger** Außenseiterchancen auf einen Treppchenplatz. Es begann gut für ihn. Nach einem Sieg gegen einen schwächeren Gegner gelang ihm ein Remis gegen die Nummer 2 der Setzliste. Danach folgten jedoch zwei Niederlagen gegen schlagbare Gegner. Zum Glück schaffte er die Wende und holte zum Schluss noch gute 2.5/3 Punkte. **Yannik Hurm** hatte knapp die erste Setzlistenhälfte verfehlt und durfte gleich in der ersten Runde gegen den an eins gesetzten Marc Schallner spielen, gegen den er überraschend leicht das Remis hielt. In den nächsten zwei Runden holte er weitere 1.5 Punkte, schmiss jedoch in Runde 4 eine Gewinnstellung weg. Danach schaffte er nur noch einen Sieg gegen einen schwächeren Gegner und verlor zweimal gegen etwa gleich starke Gegner.

Die **U18** fand dieses Jahr ohne KöKi-Beteiligung statt. Hier wiederholte sich fast das Ergebnis der U16 im letzten Jahr: Simon Degenhard und David Wendler punktgleich mit 6.0/7 auf Platz eins und zwei. Diesmal hatte allerdings Simon die bessere Buchholz und sicherte sich somit den Titel.

Im erstmals stattfindenden U25-Turnier holte **Moritz Hurm** gute 4 Punkte (aus 6 Runden), was ihm Platz 6 einbrachte, einen Platz an einem Ratingpreis vorbei. Fotos von Lindau s. Seite 55.

Vereinsjugendmeisterschaft 2018

Vereinsjugendmeisterschaft 2018

Gruppe A (Endstand)

Rg.	Gruppe A	MH	YH	GJ	MH	NW	TA	Pkt	SoBe
1.	Martin Häcker	---	1	0	1	1	1	4.0	8.00
2.	Yannik Hurm	0	---	1	1	1	1	4.0	7.00
3.	Georg Jakob	1	0	---	0	1	1	3.0	
4.	Moritz Hurm	0	0	1	---	½	1	2.5	
5.	Nikolas Wildermuth	0	0	0	½	---	1	1.5	
6.	Tim Aptyka	0	0	0	0	0	---	0.0	

Gruppe B (Endstand)

Rg.	Gruppe B	JL	IK	JS	KA	TD	ZC	Pkt	SoBe
1.	Jiaxuan Liang	---	1	½	1	1	1	4.5	
2.	Ivan Komarov	0	---	1	1	1	1	4.0	
3.	Jano Schickner	½	0	---	1	0	1	2.5	
4.	Kenan Aga	0	0	0	---	1	1	2.0	
5.	Tim Dunder	0	0	1	0	---	0	1.0	2.50
6.	Zihan Chen	0	0	0	0	1	---	1.0	1.00

Gruppe C (Stand April 2018)

Rg.	Gruppe C	JV	AP	LP	TM	SM	TM	JS	EU	Pkt
1.	Jan Vollmer	---	1	0	1	1	1	1	1	6.0
2.	Alexander Pfersich	0	---	½	1		0	1	1	3.5
2.	Lukas Pfersich	1	½	---	HP	0		1	1	3.5
4.	Tatiana Moldovan	0	0	HP	---	1	0	1	1	3.0
4.	Stela Moldovan	0		1	0	---	1	1		3.0
4.	Tudor Moldovan	0	1		1	0	---	0	1	3.0
7.	Jakob Schächtelin	0	0	0	0	0	1	---	1	2.0
8.	Elias Ueding	0	0	0	0		0	0	---	0.0



Jan Vollmer



Tudor Moldovan und Moritz Großmann

03. Dezember 2017: 5. Offene Bamberger Schnellschach-Stadtmeisterschaft

Jacobi gewinnt Bamberger Schnell-Schach-Stadtmeisterschaft 2017

Von Simon Jacobi

Was sich nach einer traumhaften Rückkehr ins Turnier-Schach nach nun fast 10 Jahren Abstinenz anhört, ist zwar vollkommen korrekt – aber auf den zweiten Blick nicht annähernd so spektakulär, wie es auf den ersten scheint: Ein Namensvetter, namentlich Robin Jacobi – sogar mit identischer Schreibweise; ähnlich wie bei „Maier“ sind die 4 Schreibweisen Jakobi, Jakoby, Jacoby und Jacobi alle möglich – vom SV Empor Erfurt gewann das Turnier... aber der Reihe nach.

Der Zufall wollte es, dass ich mich Anfang Dezember mit meinem Studien- und Schachkollegen Aaron aus Berliner Zeiten für ein paar Tage in der fränkischen Schweiz traf und wir bei einer schnellen Internetrecherche feststellten, dass am 1. Adventssonntag ein offenes Schnellschachturnier in Bamberg ideal in unsere Planung passte. So machten wir uns am 3. Dezember auf den Weg ins Klemens-Fink-Zentrum, welches neben dem großen Gehörlosen-Sport-Verein Bamberg auch den Schachclub 1868 Bamberg e.V. beherbergt. Der SC sah seine Blütezeit in den 1960er, 70er und 80er Jahren mit dem Gewinn mehrerer Deutscher Mannschaftsmeisterschaften und Deutschen Mannschaftspokalsiegen. Vielen ein Begriff sein dürfte auch Dr. Helmut Pfleger, welcher damals für den SC Bamberg spielte, später in Deutschland Schach unter anderem im Fernsehen bekannt machte und heutzutage noch wöchentlich eine Schach-Kolumne in der Zeitung „Die Zeit“ verfasst. Heute ist der SC Bamberg immer noch ein lebhafter Verein mit vielen Mitgliedern, 4 Mannschaften (die 1. in der Landesliga), zwei Spielabenden pro Woche, regelmäßig ausgerichteten Turnieren und einer topaktuellen Website (<http://www.schachclub-bamberg.de/>).

Das Turnier sollte planmäßig um 10:00 losgehen, allerdings sorgten einige Computerprobleme und Verzögerungen dazu, dass ich schon leicht nervös wurde, da die abendliche Heimfahrt nach Freiburg genau eingetaktet war und eigentlich keine Verspätung zuließ. Doch mit notfallmäßig von zu Hause geholtem neuem Laptop und von irgendwo aufgetriebenem Schach-Programm zur Berechnung des Schweizer Systems wurde das Turnier von den Organisatoren gegen 10:45 freigegeben.

Meine uralte DWZ ließ mich in der Setzliste Platz 9 belegen und somit konnte ich bei 21 TeilnehmerInnen die erste Runde mit Weiß in einem Londoner System (was man halt so spielt nach langer Schach-Pause und wenn man nichts über Eröffnungen weiß) gegen meinen Gegner nach zähem Kampf gewinnen. Nach vielem Online-Blitz mit zeitlichem Inkrement machte ich mir zu Beginn etwas Sorgen um die 20 + 0 Minuten Bedenkzeit, bekam dies allerdings erstaunlich gut in den Griff und hatte das ganze Turnier kaum Probleme mit der Uhr, so dass ich mich voll und ganz auf die zahlreichen Probleme auf dem Schachbrett konzentrieren konnte. Runde 2 war dann gegen Ralf Riemer aus Böblingen, gegen den ich lange besser stand und sogar einen Mehrbauern hatte, diesen aber bei ungleichfarbigen Läufern und Schwerfiguren wieder herschenkte und mich zumindest sehenswert matt setzen ließ (siehe Diagramm).



Quelle Bild: Homepage SC 1868 Bamberg e.V.

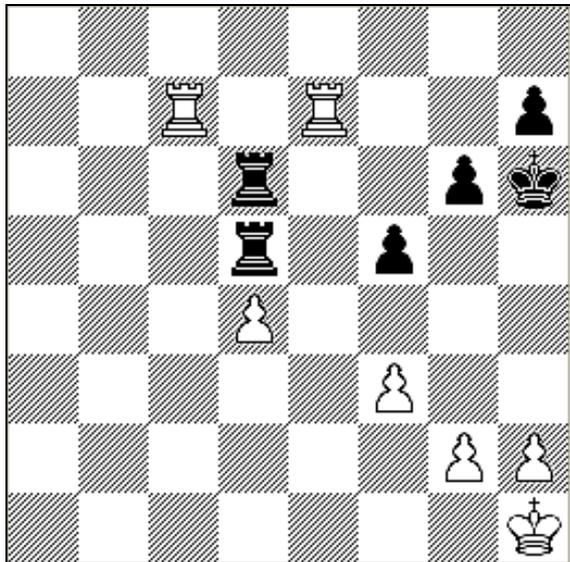
Simon Jacobi (rechts) nach fast 10 Jahren zurück am Schachbrett

Turniere

Danach lief es vor der Pause gut und ich konnte noch zwei weitere Punkte erzielen, so dass ich mit 3 aus 4 Punkten vorne in der Tabelle „überwinterte“, ein recht passender Ausdruck bei draußen nun stark einsetzendem Schneefall. In der Pause wurden Pommes und Cola mit Zeichensprache bei dem gehörlosen Küchenteam bestellt, welches auch für die kleine Anzahl Schachspieler eine reichhaltige Auswahl an Speisen anbot. Zurück am Brett dann das große Duell an Brett 2 gegen den mit 2220 auf Rang 2 gesetzten anderen Jacobi. Eine völlig uninspirierte Partieranlage meinerseits mit Weiß inklusive unbedrängtem Einstellen eines Bauers im 9. Zug führte zwar zu einer langen, aber sehr einseitigen Partie, sodass sich Robin nach seinem Vorsprung im Alphabet auch noch den selbigen in der Rangliste vor Simon sicherte. Davon leicht angezählt gab ich auch in Runde 6 einen weiteren Punkt ab. Dadurch nach gutem Start bei ernüchternden 3 aus 6 und 50% angekommen, bugsierte ich mich aber mit einem ungefährdeten Start-Ziel-Sieg in der Schlussrunde noch auf Platz 9 der Tabelle und somit exakt auf meinen Setzlistenplatz. Vorne an der Spitze gab es einen spannenden Kampf, bei dem sich bei drei punktgleichen Spielern am Ende schon genannter Robin Jacobi dank der besseren Buchholzwertung knapp gegen seine Mitstreiter durchsetzen konnte und neuer Bamberger Stadtmeister wurde.

Fazit: Ich gewann gegen alle hinter mir gesetzten SpielerInnen, verlor aber gleichzeitig gegen alle vor mir gesetzten. Immerhin konnte ich mit meinen gelieferten Buchholzpunkten meinen Nachnamen an die Tabellenspitze heben. Für den ersten ernsthaften Auftritt am Schachbrett nach fast einem Jahrzehnt war ich zufrieden – zumal es mir viel Spaß machte, ich mich am Brett in meine Jugend zurückversetzt fühlte und ich zwar einige zweifelhafte (und teilweise auch grottenschlechte) Züge machte, aber gleichzeitig auch häufig schöne taktische Motive anwenden konnte. Dementsprechend war dies auch definitiv nicht mein letztes Schachturnier. Auch Aaron, der normalerweise (trotz nicht ganz aktueller und somit niedriger DWZ) der deutlich stärkere Spieler von uns beiden ist, konnte nach wechselhaftem Turnierverlauf am Ende mit 3.5 aus 7 Partien seinen Setzlistenplatz erreichen und zufrieden den Heimweg nach Berlin antreten, während ich im vorweihnachtlichen Schneegestöber meinen Zug nach Freiburg nahm.

Den SC Bamberg als Ausrichter kann ich empfehlen und wer dieses Jahr noch eine größere Herausforderung sucht in Verbindung mit einer sehenswerten Stadt, dem lege ich das Bamberg Open 2018 zum 150-jährigen Bestehen des Schachclubs ans Herz (<http://www.bamberg-open.de/>).



Riemer – Jacobi, Weiß am Zug

Die Stellung ist schon verdächtig. Folgendes kann man sich aber als Motiv merken: **1.h4!** ist der schnellste Weg zum Gewinn **1. ... g5 2. Txh7+ Kg6 3.h5+ Kf6 4.Th6 #**

Rg.	Teilnehmer (21 TN)	TWZ	Verein	Punkte	Buchh.	SoBe
1.	Robin Jacobi	2220	SV Empor Erfurt	5.5	30.5	22.50
2.	Reiner Heimrath	2219	SC Noris-Tarrasch	5.5	30.0	22.75
3.	Harald Golda	2184	SK Schweinfurt 2000	5.5	30.0	22.50
9.	Simon Jacobi	1821	SG KK Hohentübingen	4.0	26.0	11.50
11.	Aaron Schindler	1669	Berliner Schachgesellschaft	3.5	26.0	9.00

Turniere

27. Januar 2018: WAM Stuttgart

Rg.	WAM Gruppe 3	Verein	Punkte	DV
1.	Claudiu Ispas	SG KK Hohentübingen	3.0	
2.	Diego Passoglou	DJK Stuttgart-Süd	1.5	
3.	Oslar Volk	SC Grunbach	1.0	
4.	Sven Wölkerling	SC Magstadt	0.5	

25. Februar 2018: Jugend-Grand-Prix in Frommern

Rg.	U08 (13 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Jan Zimber	SC Feuerbach	6.5	27.0
2.	Tim Nichter	SC Rangendingen	6.0	27.5
3.	Calvin Wolff	Heilbronner SV	5.0	26.5
9.	Clara Schächtelin	SG KK Hohentübingen	3.0	25.5

Rg.	U10 (8 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Fabian Schoy	SC Bisingen-Steinhofen	6.0	22.0
2.	Jakob Schächtelin	SG KK Hohentübingen	5.0	23.0
3.	Alexander Streich	SG KK Hohentübingen	5.0	23.0
4.	Elias Sänger	SG KK Hohentübingen	4.0	24.0

Rg.	U12 (18 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Aaron Fecker	SC Bisingen-Steinhofen	6.5	27.5
2.	Andreas Albrecht	SF Dornstetten-Pfalzgrafenweiler	6.0	26.5
3.	Marvin Hapke	SC Bisingen-Steinhofen	4.5	32.0
6.	Jan Vollmer	SG KK Hohentübingen	4.0	29.5

10. März 2018: WAM, JPT, SSGT Magstadt

Rg.	Klasse	Schulschach Grand-Prix (33 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1./1.	5./6.	Christoph Buske	SC Magstadt	7.0	32.0
2./2.	1./2.	Eduard Rau	?	6.0	32.0
3./3.	3./4.	Timo Steck	?	5.0	32.0
6./2.	1./2.	Elias Sänger	GS Innenstadt Tübingen	5.0	27.5

Rg.	WJP U08-U10 (22 TN)	Verein	Punkte	Buchh.	
1..	Aaron Bopp	SK Bernhausen	4.5	14.5	
2.	Aleksandr Leonov	SG Vaihingen/Rohr	4.0	14.5	
3.	Kenan Selimovic	SV Weingarten	4.0	13.5	
5.	Alexander Streich	SG KK Hohentübingen	3.5	16.5	
10.	Tudor Moldovan	SG KK Hohentübingen	3.0	12.0	
11.	Stela Moldovan	SG KK Hohentübingen	3.0	11.0	
12./3.	U08	Ben Schuster	SG KK Hohentübingen	2.0	15.5

Rg.	WJP U12 (12 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1..	Leopold Zischka	DJK Stuttgart-Süd	4.0	13.5
2.	Pascal Schuster	SG KK Hohentübingen	3.5	14.0
3.	David Rupp	SF Schwaigern	3.5	13.0
4.	Jan Vollmer	SG KK Hohentübingen	3.0	12.0
7.	Julien Kitzmann	SG KK Hohentübingen	2.0	10.5

Turniere

Rg.	WAM Gruppe 4	Verein	Punkte	DV
1.	Nikolas Wludermuth	SG KK Hohentübingen	2.5	
2.	Ellen Junk	SC Leinzell	1.5	
3.	Jürgen Dreisch	SK Markt Schwaben	1.0	2
4.	Dietrich Hauser	Sv Dicker Turm Esslingen	1.0	0
Rg.	WAM Gruppe 12	Verein	Punkte	DV
1.	Tizian Schwab	TV Großostheim	3.0	
2.	Rüdiger Zell	SK Jedesheim	2.0	
3.	Tatiana Moldovan	SG KK Hohentübingen	1.0	
4.	Andreas Lutz	vereinslos	0.0	

24. März 2018: Römer Frühlings-Schnellschachturnier

Rg.	Schulschach-Grand-Prix 1./2. Klasse (16 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Eduard Rau	SV Nagold	7.0	24.5
2.	Sebastian Hebold	SpVgg Rommelshausen	6.0	26.0
3.	Katharina Molotivola	SV Schorndorf	4.5	25.0
9.	Clara Schächtelin	SG KK Hohentübingen	3.5	20.0

Rg.	Jugend-Grand-Prix U08/U10 (16 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Joel Pilchowski	SpVgg Rommelshausen	6.0	27.0
2.	Kristina Tervo	SpVgg Rommelshausen	6.0	27.0
3.	Markiy Bodriyenko	SF Kornwestheim	4.5	27.0
4.	Moritz Großmann	SG KK Hohentübingen	4.5	26.5
7.	Elias Sänger	SG KK Hohentübingen	4.0	26.0
8.	Jakob Schächtelin	SG KK Hohentübingen	4.0	23.5

29. März – 02. April 2018: Grenke-Chess-Open Karlsruhe

Rg.	A-Open (787 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	IM Vincent Keymer	SF Deizisau	8.0	52.5
2.	GM Anton Korobov	SC Viernheim	7.5	56.0
3.	GM Dmitry Gordiesvsky	---	7.5	54.5
637.	Georg Jakob	SG KK Hohentübingen	3.0	41.5

04. – 07. April 2018: 1. Württembergische Juniorenmeisterschaft U25

Rg.	U25 (15 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1.	Dominik Klaus	Ssg Fis-Lauter	5.5	22.5
2.	Tobias Hermann	SF Schwaigern	5.0	20.5
3.	Saro Khachatouri	SC Lindau	4.5	18.5
6.	Moritz Hurm	SG KK Hohentübingen	4.0	15.0

Turniere

01. Mai 2018: Pfullinger WAM und JPT

Rg.	WAM, Gruppe 1 (4 TN)	Verein	Punkte
1.	Joachim Keller	SK Bebenhausen	2.0
1.	Georg Jakob	SG KK Hohentübingen	2.0
3.	Marius Hurm	SG KK Hohentübingen	1.5
4.	Jürgen Schneider	SC Bad Schussenried	0.5

Rg.	WAM, Gruppe 2 (4 TN)	Verein	Punkte
1.	Rafael Kloth	SC Stetten	2.5
2.	Yvonne Hapke	SC Bisingen-Steinhofen	2.0
3.	Yannik Hurm	SG KK Hohentübingen	1.0
4.	Alexander Kabakchiev	DJK Stuttgart-Süd	0.5

Rg.	WAM, Gruppe 3 (4 TN)	Verein	Punkte	DV
1.	Nikolas Wildermuth	SG KK Hohentübingen	2.0	1
2.	Ewald Ott	SC Bisingen-Steinhofen	2.0	0
3.	Parviz Khadempour	SV Reutlingen	1.0	
4.	Ellen Jünk	SC Leinzell	1.0	

Rg.	WAM, Gruppe 10 (4 TN)	Verein	Punkte
1.	Alexander Rosenthal	SF Pfullingen	2.0
2.	Martin Burdinski	SF Pfullingen	2.0
3.	Tim Bäuerlein	SC Steinlach	2.0
4.	Jan Vollmer	SG KK Hohentübingen	0.0

Rg.	WAM, Gruppe 12 (4 TN)	Verein	Punkte	DV
1.	Pascal Schuster	SG KK Hohentübingen	2.5	
2.	Roman Weinhold	SG Vaihingen-Rohr	1.5	
3.	Kai Farin	SC Feuerbach	1.0	1
4.	Tatiana Moldovan	SG KK Hohentübingen	1.0	0

Rg.	WJP U10 (13 TN)	Verein	Punkte	Buchh.
1..	Franz Kloth	SK Bernhausen	5.0	13.0
2.	Neven Schäfer	SC Bisingen-Steinhofen	4.0	14.0
3.	Lukas Pfersich	SG KK Hohentübingen	3.5	11.5
4.	Alexander Streich	SG KK Hohentübingen	3.0	15.0
4.	Tudor Moldovan	SG KK Hohentübingen	3.0	15.0
6.	Moritz Großmann	SG KK Hohentübingen	3.0	14.0
7.	Stela Moldovan	SG KK Hohentübingen	3.0	13.0
9.	Elias Sänger	SG KK Hohentübingen	2.0	12.0
12.	Jakob Strandhagen	SG KK Hohentübingen	1.5	12.5

Vereinsturniere

02. Februar 2018: 1. Turniersimultan

**Lauritz Jansen gewinnt Premiere, Yannik Hurm die zweite Gruppe durch
Feinwertung vor Claudiu Ispas!**

Rg.	Gruppe 1	LJ	GJ	MS	JJ	MH	Pkt	SB
1.	Lauritz Jansen	---	1	1	1	1	4.0	
2.	Georg Jakob	0	---	½	1	1	2.5	
3.	Martin Schmidt	0	½	---	½	½	1.5	2.25
4.	Jörg Jansen	0	0	½	---	1	1.5	1.25
5.	Marius Hurm	0	0	½	0	---	0.5	

Rg.	Gruppe 2	YH	CI	IK	GC	MH	Pkt	SB
1.	Yannik Hurm	---	1	1	0	1	3.0	5.50
2.	Claudiu Ispas	0	---	1	1	1	3.0	4.00
3.	Ivan Komarov	0	0	---	1	1	2.0	
4.	Gabriele Coniglio	1	0	0	---	½	1.5	
5.	Moritz Hurm	0	0	0	½	---	0.5	

Um den Spielabend ein wenig aufzupeppen und interessanter zu gestalten, haben die Königskinder ein neues Turnierformat ausprobiert. Bei diesem Format spielt jeder gegen jeden, aber eben gleichzeitig (= simultan). Ein Problem waren die vielen Bretter (+ Uhren), die man dazu gleichzeitig braucht (für eine Fünfer-Gruppe braucht man 10 Bretter). Da wir zwei Fünfer-Gruppen waren (evtl. hätte auch Burkhard Seewald noch mitgespielt, dann wären wir eine Fünfer- und eine Sechser-Gruppe gewesen, was 25 Bretter bedeutet hätte!), haben wir insgesamt 20 Bretter benötigt. So musste Martin noch schnell weitere Bretter und Uhren aus der Mensa holen...

Da wir mit diesem Turnierformat keine Erfahrung hatten, wussten wir auch nicht, welche Bedenkzeit sinnvoll wäre. Wir entschieden uns dann, in der ersten Gruppe mit 45 Minuten und 30 Sekunden pro Zug zu spielen, in der zweiten Gruppe mit 60 Minuten ohne Aufschlag.

Lauritz dominierte die erste Gruppe nach Belieben und konnte alle Partien für sich entscheiden. In der zweiten Gruppe musste die Zweitwertung zwischen **Yannik** und **Claudiu** entscheiden. Hier lag Yannik vorne, der auch den direkten Vergleich für sich entschied. Beeindruckend waren die 50% von **Ivan** gegen die durchweg rund 400 DWZ-Punkte „schwereren“ Gegner! Fotos s. Seite 52.

23. März 2018: Erstes Jahresblitzturnier 2018

Martin gewinnt vor Jörg und Georg

Rg.	Name	MS	JJ	GJ	MH	NW	BS	CG	AB	CI	IK	YH	Pkt	SoBe
1.	Martin Schmidt	---	1	1	1	1	1	1	1	½	1	1	9.5	
2.	Jörg Jansen	0	---	1	1	½	1	1	1	1	1	1	8.5	
3.	Georg Jakob	0	0	---	1	1	1	1	1	1	1	1	8.0	
4.	Moritz Hurm	0	0	0	---	1	1	0	1	1	1	1	6.0	
5.	Nikolas Wildermuth	0	½	0	0	---	1	1	0	1	0	1	4.5	
6.	Burkhard Seewald	0	0	0	0	0	---	1	0	1	1	1	4.0	
7.	Gabriele Colignio	0	0	0	1	0	0	---	1	1	½	0	3.5	13.75
8.	Andreas Birkner	0	0	0	0	1	1	0	---	½	1	0	3.5	12.50
9.	Claudiu Ispas	½	0	0	0	0	0	0	½	---	1	1	3.0	
10.	Ivan Komarov	0	0	0	0	1	0	½	0	0	---	1	2.5	
11.	Yannik Hurm	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	---	2.0	

Vereinsturniere

13. April 2018: Alt gegen Jung 16:4

Klare Sache für die Alten

Bericht von Jörg Jansen

Zum zweiten Mal wurde der Wettkampf „Alt gegen Jung“ ausgespielt. Insgesamt neun Spieler fanden sich am Freitag in der Hepper-Halle ein, davon vier „Alte“ und fünf aus der Jugendabteilung. Gespielt wurde im Scheveninger System (jeder gegen jeden der anderen Mannschaft). Die Bedenkzeit wurde an die DWZ-Differenz angepasst. Grundzeit waren 10-Minuten. Betrug die DWZ-Differenz 200 DWZ-Punkte, bekam der schwächere Spieler eine Minute mehr, der stärkere eine Minute weniger. Bei einer Differenz von 300 Punkte waren es je 2 Minuten und ab 400 Punkten Differenz waren es 3 Minuten.

Das Ergebnis war eine klare Angelegenheit für die „Alten“. Trotz Zeitanpassung und dem bärenstarken Georg Jakob war diesmal nichts zu holen für die Jungen. Ein Sieg für die Alten, aber viel Spaß für alle.

	Martin Schmidt	Jörg Jansen	Burkhard Seewald	Andreas Birkner	
Georg Jakob	0	0	1	1	2.0/4
Nikolas Wildermuth	0	0	0	1	1.0/4
Tim Aptyka	0	0	1	0	1.0/4
Ivan Komarov	0	0	0	0	0.0/4
Alexander Streich	0	0	0	0	0.0/4
	5.0/5	5.0/5	3.0/5	3.0/5	

Zwischenstand BADE-Cup 2018

Rg	BADE-Cup	LJ	JJ	MH	GJ	MS	GC	AB	Pkt	SB
1.	Lauritz Jansen	---	1	+	0		1	1	4.0	
2.	Jörg Jansen	0	---		1	½	1	1	3.5	
3.	Martin Häcker	-		---	1		1	1	3.0	
4.	Georg Jakob	1	0	0	---	1	1		3.0	
5.	Martin Schmidt		½		0	---	1		1.5	
6.	Gabriele Coniglio	0	0	0	0	0	---	1	1.0	
7.	Anil Batra	0	0	0			0	---	0.0	

Zwischenstand Vormeisterturnier 2018

Rg	Vormeisterturnier	CI	TA	NW	IK	HF	JS	TD	Pkt	SB
1.	Claudiu Ispas	---	1	0	½	1	1	1	4.5	
1.	Tim Aptyka	0	---	½	1	1	1	1	4.5	
1.	Nikolas Wildermuth	1	½	---	1	0	1	1	4.5	
4.	Ivan Komarov	½	0	0	---	1	1	1	3.5	
5.	Hans Freitag	0	0	1	0	---		1	2.0	
6.	Jano Schickner	0	0	0	0		---	1	1.0	
7.	Tim Dunder	0	0	0	0	0	0	---	0.0	

Die drei punktgleich Erstplatzierten werden Anfang Juni einen Tiebreak um Sieg, Titel und Preisgeld spielen.

Partien

Daurenbek Aralbaev (1717) - Nils Müller (1904) [B41], Bezirksliga, 25.03.2018

Kommentiert von Nils Müller

Zu Beginn muss gesagt werden, dass auf mir ein gewisser Druck lastete, da es in dieser Runde um den Klassenerhalt in der Bezirksliga ging - auch wenn mein Gegner deutlich schwächer war.

1.e4 c5 2.Sf3 e6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 a6 5.c4 Sf6 6.Sc3 Lb4 7.Dd3 Dc7 8.Ld2 Le7?! Dieser Zug sieht merkwürdig aus, allerdings habe ich mir dabei sogar etwas gedacht. Im Prinzip ist es nur eine Art Ausbesserung, da ich eigentlich einen anderen Aufbau spielen wollte, wie sich in den nächsten Zügen zeigt.

9.f4 d6 10.Le2 Sbd7 11.g4?! h6 12.h4 b6 Hier habe ich - wie üblich - die Schablone herausgeholt. Und das war noch nicht einmal eine gute. **13.Tf1? Sc5 14.Df3? (s. Diagramm)** Das wirft die Partie schon weg.

14...Lb7 15.Ld3 Sxd3+ Nicht die beste Fortsetzung, aber das tut es auch. [15...Sxg4! 16.Th1 Sxd3+ 17.Dxd3 Tc8 18.b3 Lf6 19.Tg1 h5 gefällt Fritz eher als die Partie.]

16.Dxd3 Sxg4 17.h5 Lh4+ 18.Ke2 Dc5 19.f5? Se5 20.Dh3 Dxc4+ Bis auf die Türme sind hier alle schwarzen Figuren aktiv. Bei Weiß zwar auch, aber nicht so gut.

21.Kd1 Dxd4 22.Dxh4 Im Folgenden habe ich die Fesselung auf e4 leider so gut wie gar nicht genutzt.

22...Sc4 [22...exf5 23.Txf5 Sd3 24.Dg3 Sxb2+ 25.Ke2 0-0] 23.Tf2 Sxb2+ 24.Kc2 Sd3 [24...Tc8! 25.Kxb2 Db4+ 26.Kc1 Txc3+ 27.Lxc3 Dxc3+ 28.Kb1 Dd4 29.Kc1 0-0 Das wäre eine schöne Angriffsrochade gewesen.]

25.Te2 Tc8 26.fxe6 Sb4+ [26...f5 Eines der Beispiele, wie schön ich diese Fesselung nicht ausgenutzt habe. 27.Dg3 Lxe4]

27.Kb3 fxe6? [27...Ld5+ ...erneut... 28.Kb2 Sd3+ 29.Kc2 f5 usw.]

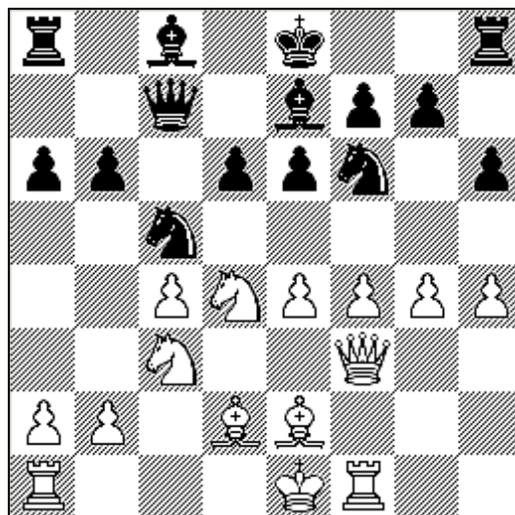
28.Dg4 Dc4+ 29.Kb2 0-0 30.Tg1 Über diesen Zug ist eine heftige Debatte entstanden, da mein

Gegner den Turm auf c1 losgelassen hatte und nachträglich nach g1 brachte. Den gesamten Streit erspare ich der Leserschaft. Ich merke nur an, dass ich von hier an sehr schnell gezogen habe und stinksauer war.

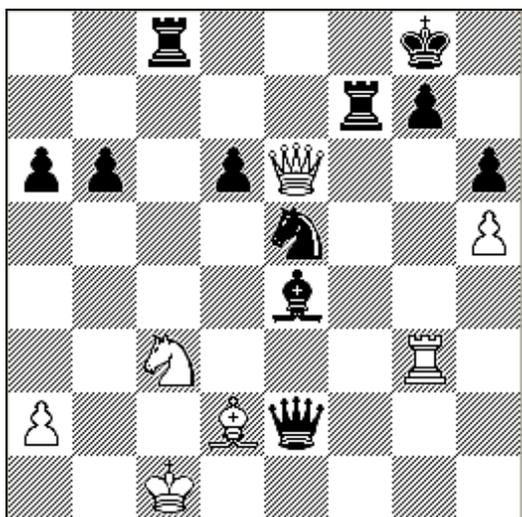
30...Tf7 31.Tg3?? Sd3+ 32.Kc2?? Se5 33.Dh3 Dxe2 34.Dxe6 Lxe4+ 35.Kc1 (s. Diagramm) Tcf8?? Und schon ist es passiert! Obwohl die Stellung interessanterweise noch nicht verloren ist.

36.Dxh6?? [36.Sxe2 Sd3+ 37.Kd1 Sb2+ 38.Ke1 Sd3+ entweder Dauerschach oder... 39.Txd3 Lxd3 40.Sf4 Lf5 41.Dxd6 Te8+ 42.Kf2 Td7 43.Db4 b5 44.Db3+ Kh7 45.Dc3 ...hier muss er die richtigen Züge finden, da die Türme in Verbindung mit dem Läufer sehr gefährlich werden können.]

36...Sd3+ das hat ihm dann endlich gereicht. **0-1**



Nach 14. Df3



Nach 35. Kc1

Partien

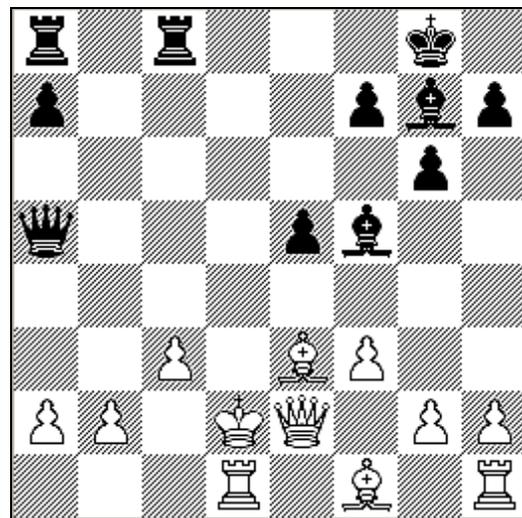
Nils Müller (1904) - Martin Hoffmann (1862) [B76], Bezirksliga, 25.02.2018

Kommentiert von Nils Müller

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 g6 6.Le3 Lg7 7.f3 Sc6 8.Dd2 0-0 9.0-0-0 d5 10.Sxc6 bxc6 11.exd5 Sxd5 12.Sxd5 cxd5 13.Dxd5 Dc7 14.Dc5 Db7 15.Ld4 Lf5 16.Db5? Das musste wirklich nicht sein, aber der interessante bzw. witzige Teil kommt erst.

16...Dc7 17.De2 Tfc8 18.c3 e5 19.Le3 Da5 20.Kd2 (s. Diagramm) Das ist tatsächlich noch der beste Zug. Weiß steht vollkommen auf Verlust.

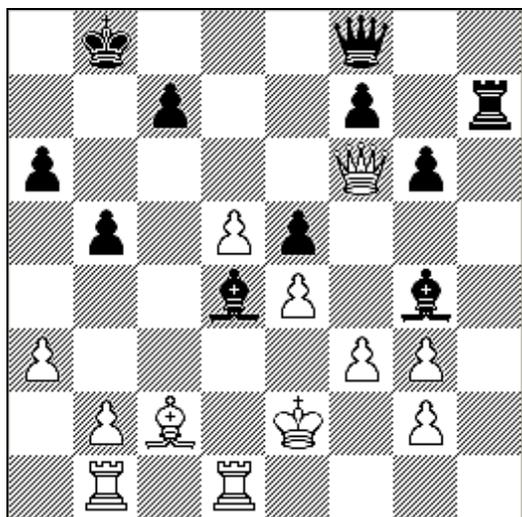
20...Dxa2 21.Ke1 Tab8 22.Td2 Td8 23.Txd8+ Txd8 24.g4 Le6? [24...Lf6 wäre besser gewesen. 25.h4 Ld3 26.Dh2 e4-+] 25.Kf2 Tb8 26.b4 Da3 27.Dd3 Tc8 28.Lc5 e4 29.Dxe4 Lxc3 30.Le2 a5 Hier kam schließlich das Remisangebot meines Gegners. Diese Partie ist nicht wirklich auskommentiert und soll es auch nicht sein. Sie soll nur zeigen, dass man selbst aus solch kaputten Stellungen des Öfteren noch etwas herausholen kann. Natürlich ist das Remis auch einigermaßen abhängig vom Selbstvertrauen des Gegners. Fritz zeigt hier ca. -1.80 als Bewertung an. Aber so ein Wanderkönig ist immer lustig anzusehen - erinnert an Karl den Großen. $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$



Nach 20. Kd2

Nils Müller (1904) - Sergej Poletajew (1810) [C78], Bezirksliga, 10.12.2017

Kommentiert von Nils Müller



Nach 29. f3

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 Sf6 5.d3 b5 6.Lb3 Lb7 7.Sc3 Lc5 8.0-0 h6 9.a3 d6 10.Se2 Dd7 11.Sg3 g6 12.c3 0-0-0?! Nachdem die Eröffnung geradezu langweilig war, hat mich diese Rochade doch sehr überrascht. Und sie ist noch nicht einmal gut.

13.d4 exd4 14.cxd4 Lb6 15.d5 Se5 16.Sxe5 dxe5 17.Ld2 h5? Damit macht er es mir relativ leicht - fürs erste.

18.Lg5 Dd6 19.Df3 h4 20.Lxf6 hxg3 21.hxg3 Th7 22.Lxd8 Dxd8 23.Tfd1 Dh8 24.Kf1 Ld4 Dieser Läufer ist wirklich nervig. Aber viel nerviger ist, was jetzt an schlechten Zügen beider Seiten folgt.

25.Tab1 Kb8 26.Ke2?! Df8? 27.Lc2? Lc8?! 28.Df6?? Lg4+ 29.f3 (s. Diagramm) Dh6? Zum Glück hat er mehr Fehler gemacht als ich. [29...Th2! 30.fxg4 Txg2+ 31.Kf1 (31.Kd3 Txg3+ 32.Ke2 Dh6-+) 31...Txc2 32.Tbc1 Dh6 33.Txc2 Dh1+ 34.Ke2 Dxe4+ 35.Kf1 Dxc2 36.Txd4 exd4 37.Dxd4 Kc8]

30.Txd4 Lxf3+ 31.Kxf3 exd4 32.Dxd4 1-0

Partien

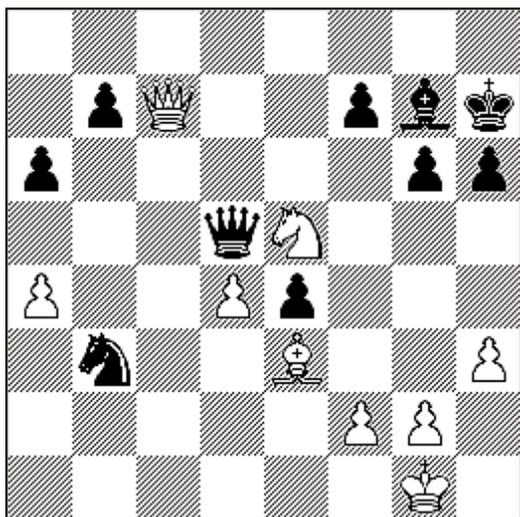
Alexander Späth (1611) - Nils Müller (1904) [D94], Landesliga, 18.02.2018

Kommentiert von Nils Müller

1.c4 Sf6 2.Sc3 g6 3.e3 Lg7 4.Sf3 0-0 5.Le2 c5 6.d4 cxd4 7.exd4 d5 8.h3 Sc6 9.Le3 Lf5 10.0-0 Tc8 11.Tc1 Te8 Die Eröffnung wurde von beiden Seiten fehlerhaft gespielt, aber Te8 war wirklich nicht nötig.

12.b3 ...etwas langsam.

12...Da5 13.a4?! a6 14.cxd5 Sxd5 15.Sxd5 Dxd5 16.Lc4 Dd8 17.Dd2 Le4? 18.Sg5? [18.Lxf7+ wäre besser gewesen, obwohl Weiß hier noch lange nicht auf Gewinn steht. Es ist nur äußerst unangenehm.]



Nach 30. Dc7

18...Ld5 19.Tfd1 e6 20.Db2 h6 21.Lxd5 Dxd5 22.Sf3 Ted8 23.Td2 Sa5 24.Txc8 Txc8 25.Td3 e5? das gefällt Fritz gar nicht. Ich wollte hier allerdings etwas Aktives versuchen. [25...Td8 26.b4 Sc4 27.Dc2 e5 28.Tc3 Sxe3 29.fxe3 exd4 30.Td3 De4 31.Dd1 Tc8 32.exd4 Tc4+] 26.Tc3 Txc3 27.Dxc3 e4 28.Se5? Sxb3 29.Dc8+ Kh7 30.Dc7? Jetzt ist die Stellung wirklich verloren für Weiß (s. Diagramm).

30...Sxd4 31.Sxf7 Sf5?! Das ist nicht die beste Fortsetzung, gewinnt aber auf Dauer auch. [31...Se2+ 32.Kh2 Dd1 33.f3 exf3 34.Dxb7 fvg2 35.Kxg2 Sc3 36.Lf2 Dxa4+] 32.Lc1 was macht man in dieser Situation? Der Springer sieht ziemlich gefangen aus. Man kann aber auch einfach einen Freibauern bilden und ihn laufen lassen.

32...Kg8!? Richtig! Man bringt den König näher an Springer und Dame und wählt den komplizierten Weg.

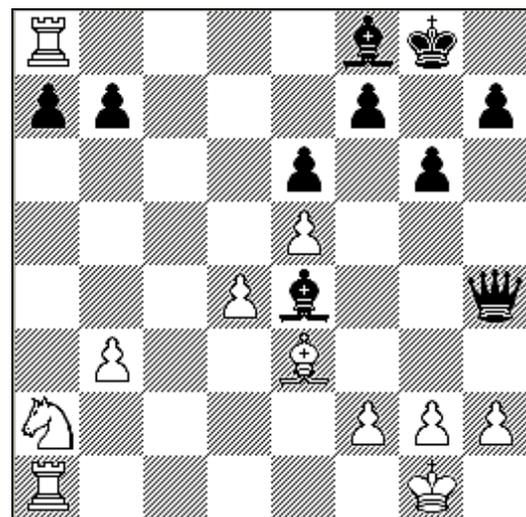
33.Sd8?? 33.Dd8+ Damit hätte Weiß noch einige Züge

geschafft, aber trotzdem verloren.

33...Le5 34.f4?? Wenn, dann aber richtig. 34...Lxc7 0-1

Lauritz Jansen - Ulrich Trettin [D85], Landesliga (9), 15.04.2018

In der Partie gegen den ehemaligen Bundesligaspieler Ullrich Trettin entstand nach 24 Zügen folgende interessante Stellung (s. Diagramm links).



Nach 24. ...Le4

Lauritz hatte eine hinterhältige Drohung erspäht...

25.f3 [25.Sc3 wäre die bessere Ausführung gewesen, denn nach Lc6 (25...Dg4) 26.d5+- steht Weiß tatsächlich auf Gewinn. Lauritz sah die Möglichkeit, wollte aber nicht, dass Schwarz einfach seinen Läufer gegen den Springer tauscht, um die Drohung zu entkräften. Allerdings funktioniert nach dem Tausch die Drohung noch besser, nämlich mit Lh6...]

25...Lc6 26.d5 Schwarz gab in dieser Stellung auf, weil er befürchtete, dass er seinen Läufer auf f8 verlöre. Allerdings hat er eine versteckte Ressource:

Nach Lxd5 27.Lc5 b6 28.Txf8+ Kg7 29.Lf2 hat er Dg5 mit einer Remisstellung. Mögliche weitere Züge: 30.Tc8 Lxf3 31.Lg3 Dd2 32.Lf2 Dg5 Remis. Diese Möglichkeit hätte es nach Sc3 nicht gegeben!

Partien

Im letzten Spiel der Landesliga gegen Lokalrivalen SK Bebenhausen hatten wir massive Aufstellungsprobleme und konnten nur mit 5 Spielern antreten. Aber nach 3 Stunden stand es 3:3 und ich hatte in meinem **hundertsten Verbandsspiel** für die Königskinder die große Chance, den Ausgleich zu erzielen:

Farzin Daniel Khoshnevis - Jörg Jansen [D00],
Landesliga, 09.02.2018

22.... e5 Eine typische umkämpfte, aber ausgeglichene Mittelspielstellung. **23.c3** erzwungen (s. Diagramm) **23...Te7 24.b4 e4 25.Te3 Tfe8** ein etwas planloser Zug. f5 bietet sich an. **26.Tce1 Df4 27.Le2 Sd8** ein noch planloserer Zug. Erste Anzeichen von Zeitnot machen sich bemerkbar.

28.Da2 Dd6 29.Ld1 Se6 30.Lb3 Td8 31.a4 h5 32.Ld1 Sf4 besser **32...hgx4 33.Lxg4 f5 34.Ld1 Sf4+**

33.g3 Se6 viel besser **33...hgx4 34.gxf4 gxf4 35.T3e2 g3 36.fxg3 f3 37.Th2 Dxc3+ 38.Kf1 Lf5+** mit Gewinn!

34.gxh5 f5 35.Sxe6+ Txe6 36.g4 f4 37.Th3 gefühlt stand ich auf Gewinn,

der Rechner meint aber 0.00...

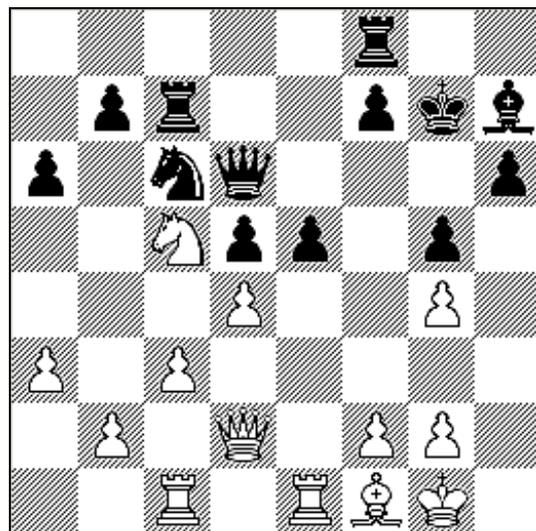
37...Tf8 38.Lb3 Td8 39.Dd2 Kh6 40.c4 dxc4 41.Lxc4 Te7 42.d5 Dd7 43.Dd4 Dxc4+ spätestens jetzt stand für mich fest, dass ich gewinne...(s. Diagramm)

44.Kh2 Td6 45.f3? exf3 46.Tg1 Df5 [46...Te4 47.Dh8 Df5] 47.Dh8 Tg7 [47...g4!]

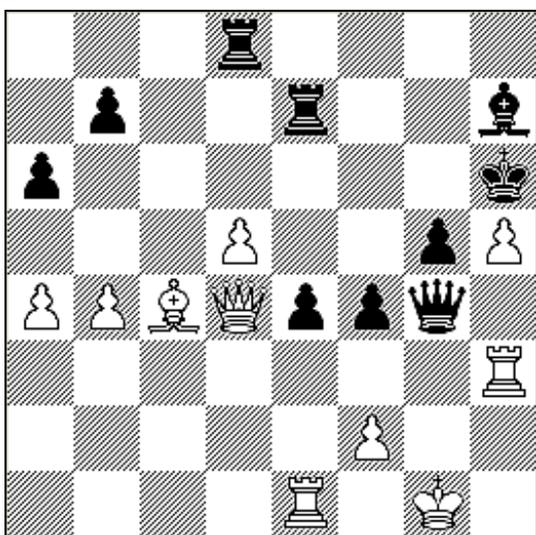
48.Db8 Tf6 49.Dd8 g4 50.Ld3 Dg5 [50...g3+ Matt in 7!!]

51.Txg4 Den Zug sah ich nicht! Jetzt kann ich aufgeben :(Der Rest ist Agonie.

51...De5 52.Txg7 Kxg7 53.h6+ Kf7 54.Dd7+ Kf8 55.Dd8+ Kf7 56.Dd7+ Kf8 57.Dg7+ Ke8 58.Dh8+ Kd7 59.Dxh7+ Kd6 60.De4 Db2+ 61.Lc2 f2 62.Kg2 f1D+ 63.Kxf1 Dc1+ 64.Ke2 f3+ 65.Txf3 Txe6 66.Df4+ Dxf4 67.Txf4 Kxd5 68.Kd2 Th3 69.Ld3 Ke5 70.Tf7 1-0



Nach 22. c3



nach 43. ...Dxc4

Georg Jakob - Jörg Jansen [C19], BADE-Cup 2017/18,
09.03.2018

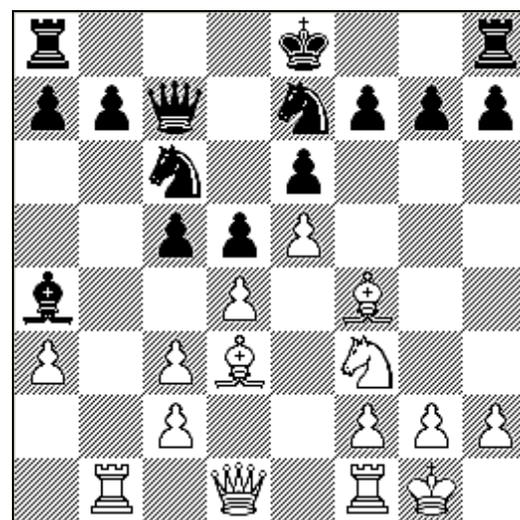
Kommentiert von Jörg Jansen

Eine typische Stellung, wie sie öfter zwischen Georg und mir aufs Brett kommt...

11...h6 12.h4 [12.dxc5 wäre besser gewesen] 12...c4

13.Le2 0-0-0 14.h5 g6 15.Sh2 und jetzt gleich f5

15...Tdg8?! 16.Sg4 f5 nun ist es nicht mehr so gut...**17.Sf6 Tg7 18.hxg6 Sxg6 19.Lh2** vermutlich die falsche Diagonale für den Läufer



Nach 11. Lf4

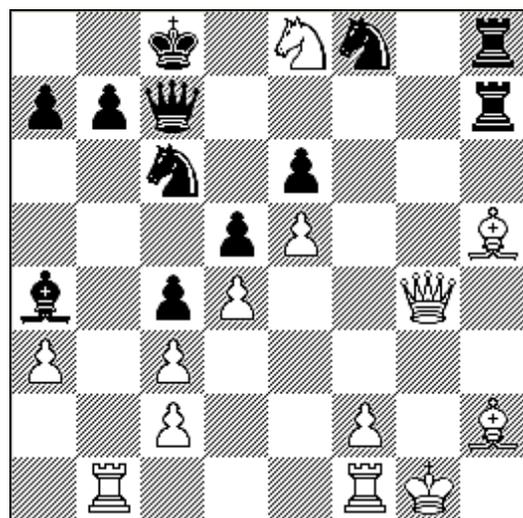
Partien

19...h5! (s. Diagramm rechts) Der einzige Zug, der aber die Stellung hält!

20.Lxh5 Tgh7 [20...De7 wäre noch besser gewesen. 21.Te1 Sh4 22.Lg3 Sg6 23.Kf1 f4 24.Lh2 Sh4 25.Lg4 f3]

In diesem Moment war ich mit meiner Stellung sehr zufrieden. Mir war auch klar, dass **21.g4!** der einzige Zug ist, aber die Stärke dieses Zuges habe ich zu spät realisiert.

21...fxg4 22.Dxg4 meine ganzen Pläne funktionierten plötzlich nicht mehr und ich sah immer mehr weiße Drohungen (Sxd5, Dxe6, Lg3). So spielte ich nach längerem Überlegen den Panikzug **22...Sf8** und wurde von **23.Se8** (s. Diagramm unten) völlig überrascht. [23.Sxd5



Nach 23. Se8

Dg7 24.Lg3 Lxc2 25.Dxg7 Txc7 26.Sf6 Lxb1=]

23...De7 Je länger ich die Stellung betrachtete, um so schlechter wurde meine Stimmung. Ich sah keine Möglichkeit mehr, meine Dame zu retten. **24.Sd6+ Kb8** [Das wäre noch gegangen: 24...Kd8 25.Txb7 Sd7 26.Lf4 Txh5 27.Tfb1 Lb3 (27...Th4 28.Txd7+ Kxd7 (28...Dxd7 29.Lg5+) 29.Tb7+) 28.cxb3 Dh7 29.Lg5+ Se7 30.bxc4 Th1+ 31.Kg2 Th2+ 32.Kg1 (32.Kf3 Dd3+; 32.Kg3 Th3+)]

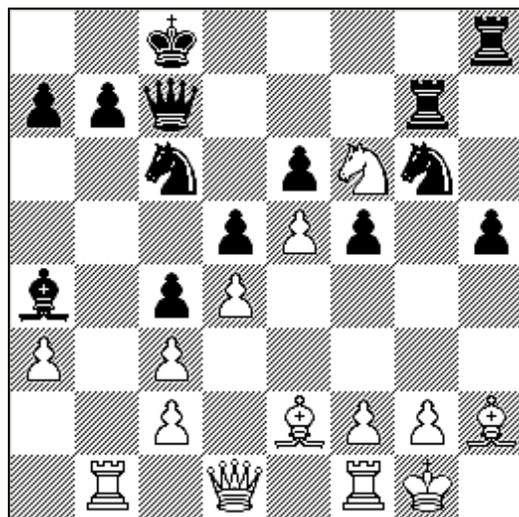
25.Txb7+ Dxb7 26.Sxb7 Kxb7 27.Tb1+ Kc8 28.Lg3 Txh5 (s. Diagramm unten) Die längere, mehr oder weniger zwingende Abwicklung ist vorbei und beide Seiten können nun die entstandene Stellung bewerten. Mir wurde klar, dass ich ja gar nicht so schlecht stehe, sondern im

Gegenteil doch Gewinnchancen habe.

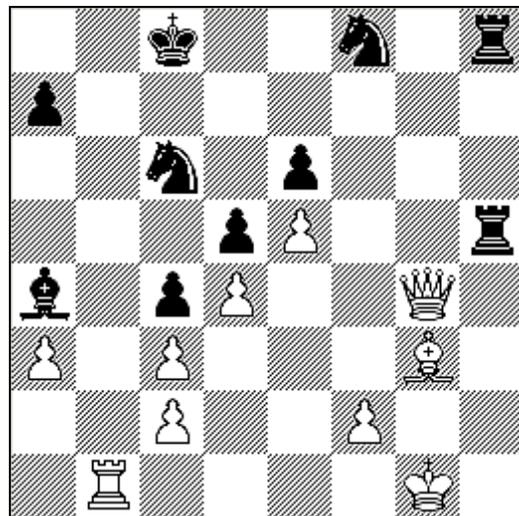
29.Kg2 [29.Tb2 wäre besser, um den La4 nicht auf die Diagonale b1–h7 zu lassen.] **29...Lxc2++ 30.Tb2 Lf5** [30...Le4+ wäre auch möglich und schneller gewesen... 31.f3 Lf5 32.Dg7 T5h7 33.Dg5 Sg6 34.Dc1 Tg8 35.Kf2 Th3] **31.Dd1 T5h7 32.Da4 Tc7 33.Da6+ Kd7 34.Tb7** Der Turmtausch kommt nur Schwarz entgegen.

34...Sh7 Plötzlich hat der traurige Springer eine schöne Route **35.Db5** [hartnäckiger wäre 35.Lh4 Tg8+ 36.Kh2 Le4 37.f4 Tg2+ 38.Kh3 Tc2] **35...Sg5 36.a4?** Jetzt gehts überraschend schnell [36.f3 Tg8 37.a4 Le4 38.Kf2 (38.fxe4 Sxe4 39.Kh2 Txc3+) 38...Tf8 39.f4 Lc2+]

36...Le4+ 37.Kf1 Lf3 38.Ke1 Se4 39.a5 Th1# 0–1



Nach 19. ...h5



Nach 28. ... Txh5

Partien

Matthias Hönsch - Pere Martinez [A34], CE Congres CE Banyoles Prim 2017/18/9/2, 18.03.2018

Bericht von Matthias Hönsch

Die Rubrik "Escacs en Catalunya" fällt heuer sehr dünn aus. Während der "Club d'Escacs Banyoles", für den ich in den letzten Jahren sporadisch als Gastspieler aktiv war, in der vergangenen Saison nur knapp und mit viel Pech aus der höchsten katalanischen Liga "Divisio d'Honor" abgestiegen war, verlief die aktuelle Saison in der "Primera Divison" (also eigentlich die zweite Liga) unter aller Kanone. Vor allem der Abgang unseres Spitzenspielers GM Levan Aroshidze hatte eine



Das Spiellokal

gewaltige Lücke gerissen, und nachdem in den ersten Runden wohl noch das Glück fehlte, dominierten in den Schlussrunden eher Pech und Unvermögen. Den schwächsten Gegner und Mitabstiegs konkurrenten hatte Teamchef Sergi Diaz im "Club d'Escacs Congres" ausgemacht, gegen den Banyoles ausgerechnet in der Schlussrunde am 18. März anzutreten hatte. So hatte ich einige Wochen zuvor schon das Flugticket nach Barcelona gebucht, um vielleicht wieder wie 2016 das Team beim Showdown unterstützen zu können - diesmal allerdings nur um den Klassenerhalt. Blöderweise stand Team Banyoles dann aber vor der letzten Runde mit genau null Mannschaftspunkten bereits als Absteiger fest. Da ich aber ohnehin noch ein paar Tage Urlaub an das Spiel dranhängen wollte, ging es trotzdem in aller Herrgottsfrühe mit Eurowings in die katalanische Hauptstadt, die nach den politischen Unruhen der letzten Monate doch etwas zur Ruhe gekommen ist. Mit dem letzten Aufgebot - ja wer will an so einem schönen Frühlingstag dann auch noch zum Schach nach Barcelona fahren - ging es in den Vorort Congres in eines dieser eben typischen spanischen Spiellokale. Ich durfte an Brett 2 gegen den "MC" (Maestro Catalan, ein wie der Name schon sagt nur regional anerkannter Titel) Pere Martinez antreten. Von diesem älteren einheimischen Meister hatte ich nur Partien aus der Zeit vor der Jahrtausendwende gefunden, die Partie selbst begann zunächst auch solide.

1.Sf3 c5 2.c4 Sf6 3.g3 d5 4.cxd5 Sxd5 5.Lg2 Sc6 6.Sc3 Sc7 7.0-0 e5 8.d3 Le7 9.Sd2 Ld7 10.Sc4 f6 11.a4 Soweit ein bekanntes Abspiel der englischen Eröffnung, Schwarz versucht im Nachzug die "Maroczy-Struktur", also die Bauern auf c5 und e5 zu befestigen und danach den Raumvorteil auszubauen. Weiß möchte hingegen Linien öffnen, um seinen leichten Entwicklungsvorsprung zu freiem Figurenspiel nutzbar zu machen.

11...0-0 12.f4 exf4 13.gxf4 Dc8 14.Le3 Diese Stellung gibt es noch in der Theorie, offenbar beabsichtigt der letzte schwarze Zug den Abtausch des wichtigen weißen Fianchetto-Läufers mit Lh3. Genau das glaubte ich mit einer kleinen Falle vermeiden zu können.

14...Lh3 15.Lxh3 Dxh3 16.Db3 (s. Diagramm nächste Seite) Bingo - der Damenzug droht sowohl Bauerngewinn auf b7 als auch ein Abzugsschach des Springers c4 mit Qualitätsgewinn. Obwohl ich einkalkulierte, dass Schwarz für den Bauern b7 doch etwas Gegenspiel erhalten würde, erkannte ich am langen Grübeln meines Gegners, dass dieser die "Falle" offenbar übersehen hatte.

Partien

16...Kh8 fast schon resignierend zog Schwarz den König aus dem drohenden Abzugsschach, denn dank 14.Le3 ist ja Sd4 nicht möglich.

Der Computer sieht derweil überhaupt keinen weißen Vorteil und verteidigt ohne Furcht vor Abzugsschächern stoisch den angegriffenen Bauern 16...Tab8 17.Se5+ So hatte ich gerechnet. Nach 17... De6 folgt Damentausch nebst Sd7 und Qualitätsgewinn ... 17...Kh8 18.Tf3 ... und hier natürlich nicht 18. Sf7+ da ja am Ende der Läufer auf e3 hinge. Nun greift doch aber der Turm die schwarze Dame an und diese kann nicht gleichzeitig d7 und f7 im Auge behalten ... 18...Dh5 ... kann sie doch, denn - was ich in der Vorausberechnung übersehen hatte - nun würde 19. Sd7 an Dg4+ scheitern, der Springer müsste zurück nach c4 und Weiß hätte überhaupt nichts erreicht!

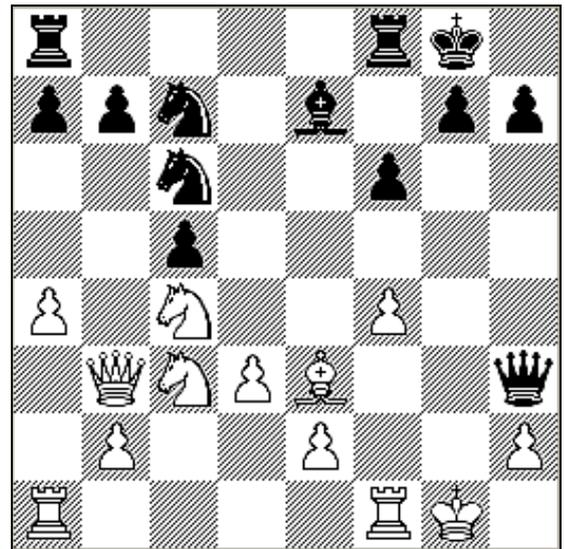
17.Dxb7 Sa5?? Und hier wirft Schwarz die Partie schon weg!

17...Dg4+ Vor dem Rückzug nach d7 ein Zwischenschach, da der König in einigen Varianten auf h1 etwas unsicher steht 18.Kh1 Dd7 Hier der einzige Zug. Wie mir Meister Martinez nach der Partie verriet, sah er die Partie wegen 19.Sb5 Tfc8 20.Sxc7 "nebst Damentausch" schon komplett verloren, hatte aber den Zwischenzug 20... Tab8! übersehen, wonach schon eher Weiß auf seine eingeklemmte Dame aufpassen muss. Der Computer empfiehlt hier 21.Da6 Txc7 22.f5 mit komplizierter Stellung aber gutem schwarzen Gegenspiel. 19.Db3 Tab8 20.Dd1 Sd4 21.Lg1 f5 22.e4 und auch in dieser Stellung ist die Realisierung des Mehrbauern für Weiß noch ein hartes Stück Arbeit. Die Engine sieht sogar dynamisches Gleichgewicht, wobei die menschliche Bewertung ja doch den soliden Gaul auf c4 bevorzugt.

18.Dxc7 Sxc4 19.Tf3 Auch das hatte Schwarz einfach übersehen. Der Turm deckt den Läufer auf e3, die Stellung ist aufgabereif. Anstatt mit einer Minusfigur weiter zu spielen, opfert Schwarz aus Verzweiflung lieber die Dame.

19...Dxf3 20.exf3 Ld6 Auch das hilft nicht, da die Dame den geplanten schwarzen Figurengewinn taktisch leicht verhindert **21.Dc6 Tac8 22.Dd5 Sxe3 23.Dxd6 Sf5 24.Dd7 Sd4 25.Dxa7 Sxf3+ 26.Kf2 Sd4 27.Se4 Tfe8 28.Tg1 Tg8 29.Sd6** Zerknirscht reichte Meister Martinez, der offenbar schon nach dem 16. Zug den Glauben an seine Stellung verloren hatte, die Hand. Da alle anderen Partien noch liefen, lief ich zu einem zweiten Frühstück in ein nahe gelegenes Straßencafe. Nun, etwa eine Stunde später lag Team Banyoles jedoch schon 1:5 zurück und als wir nach einer weiteren Stunde mit dem Endstand von 1.5:8.5 (zur Erinnerung, die spanischen Ligen spielen fast ausschließlich an 10 Brettern) aus dem Spiellokal schlichen, gab es immerhin noch ein paar Schulterklopper für meinen "Ehrenpunkt". Das Team war aber krachend abgestiegen, trotzdem verbreitete unser Teamchef auf der Rückfahrt wenigstens eine Spur von Optimismus, denn für die nächste Saison, in der dann keine so weiten Fahrten mehr anstehen, hätte er schon wieder zwei starke Franzosen an der Angel. Man wird sehen.

1-0



nach 16. Db3



Schach zu Lëtzebuerg

Bericht von Michael Schwerteck

Lëtzebuerg? So heißt Luxemburg – das Land, in dem ich seit gut zwei Jahren wohne und arbeite – im landeseigenen Idiom, das sogar zu einer von drei Amtssprachen (neben Französisch und Deutsch) geadelt wurde. Dort spiele ich mittlerweile auch Schach, und zwar für den in der Hauptstadt ansässigen Verein Gambit Bonnevoie. Im vorliegenden Artikel möchte ich den Lesern einen kleinen Einblick in die doch recht unterschiedliche Schachkultur des kleinen deutschen Nachbarlandes verschaffen.

In der Organisation des Mannschaftsspielbetriebs läuft vieles ganz anders als in Deutschland. Es geht damit los, dass es gar keine Mannschaftsaufstellungen gibt, sondern lediglich eine Gesamtaufstellung für jeden Verein. Dazu kommt, dass alle Ligen des Landes (es gibt immerhin sechs!) am selben Tag spielen. Jeder Verein füllt dann einfach von oben herunter die Mannschaften mit den Spielern auf, die an diesem Tag zur Verfügung stehen; die letzte Mannschaft beißen gegebenenfalls die Hunde. Die Brettreihenfolge ist dabei nicht strikt festgelegt, sondern man kann mit seinem Brettnachbarn auch spontan die Plätze tauschen.

In der ersten Liga, der „division nationale“, ist die strenge Ausländerregelung zu beachten, von der mein Arbeitgeber vielleicht nicht so begeistert wäre (keine Gleichstellung von EU-Ausländern!), aber wo kein Kläger, da kein Richter, und die Regelung wird überwiegend für sinnvoll gehalten (sogar von mir, obwohl ich darunter leide). Ich will hier nicht alle Details darlegen, aber es funktioniert im Wesentlichen so, dass es drei Lizenzen gibt: LUX für Einheimische, ETR für Ausländer, die nur in Luxemburg spielen, und PRO für Ausländer, die auch anderswo aktiv sind. In jedem Spiel gilt: maximal zwei PROs, maximal zwei ETRs und mindestens vier LUXe. Dies führt dazu, dass die erste Liga nicht ganz den Charakter einer *luxemburgischen* Mannschaftsmeisterschaft verliert und von den zahlreichen ausländischen Titelträgern, die fast jeder Verein auf der Liste hat, höchstens zwei gleichzeitig spielen können.

Erwähnenswert ist auch noch die Punktwertung der einzelnen Partien, und zwar bekommt man für einen Sieg drei Punkte, für ein Remis zwei, für eine am Brett erlittene Niederlage einen Punkt und für eine kampflose Niederlage gar keinen. Das Nichtantreten wird auf diese Weise sportlich sanktioniert, was ich für eine gute Idee halte. Allerdings ergeben sich dadurch recht unübersichtliche Zwischenstände, die man im Geiste doch lieber in die klassische Wertung umrechnet (soweit möglich, nämlich wenn es keine freien Bretter gibt).

Genug zum Organisatorischen, kommen wir zum Verlauf der kürzlich zu Ende gegangenen Saison: Bonnevoie war in der Vorsaison zum ersten Mal seit längerer Zeit luxemburgischer Meister geworden, hatte aber insbesondere in Echternach einen sehr starken Konkurrenten. Gleich in der ersten Runde kam es zum direkten Duell, das 16:16 endete. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen schien sich anzubahnen, aber in der dritten Runde verloren wir leider knapp mit 15:17 gegen einen etwas schwächer eingeschätzten Verein (Differdange) und mussten im weiteren Verlauf darum kämpfen, wenigstens den Anschluss zu halten. Dies gelang, denn wir gewannen alle weiteren Spiele, bis es in der letzten Runde der Play-Offs (die obere und die untere Tabellenhälfte spielen jeweils noch einmal untereinander) zur zweiten Begegnung mit den Echternachern kam, die sich keine Blöße gegeben hatten und somit zwei Punkte vor uns lagen. Mit einem Sieg hätten wir unseren Titel verteidigen können, da bei Punktgleichheit die direkten Duelle zählen, aber wir wussten, dass es schwer werden würde. Die beiden mit Abstand besten Spieler mit LUX-Lizenz (GM Alberto David und IM Michael Wiedenkiller) spielen nämlich dummerweise beide für Echternach, und darüber hinaus konnten sie auch noch zwei spielstarke PROs einsetzen, in diesem Fall IM Christopher Noe und... den legendären Robert Hübner! Irgendwie schon ulkig: Da betritt man als Feld-Wald-und-Wiesen-Spieler eine Turnhalle irgendwo in der luxemburgischen Provinz, um in einer nicht allzu hoch angesehenen Liga zu spielen, und dann sitzt da ein ehemaliger WM-Kandidat an Brett zwei (hinter Alberto David).

Partien

Ganz so viel Prominenz konnten wir nicht aufbieten, zumal unser Spitzenmann, der ungarische Nationalspieler Viktor Erdős, bei der Europameisterschaft weilte. Zwei GMs hatten wir immerhin, wenn auch mit Elo unter 2500, nämlich den Deutschen Michael Hoffmann und den Slowenen Marko Tratar. Und es sah lange Zeit gar nicht schlecht aus! An den vorderen Brettern, wo wir relativ starke Elonachteile hatten, verliefen die Partien ziemlich ausgeglichen, während wir an den Brettern 5-7 am Drücker waren. Aber letztlich lief es halt doch so, wie es gegen starke Gegner oft läuft: Unsere Vorteile konnten wir nicht verdichten, während zwei haltbare Endspiele irgendwie verloren gingen (eines davon gegen Doc Hübner, dessen Endspieltechnik immer noch einen sehr guten Eindruck macht). Ich selbst gehörte an Brett 7 zu denen, die besser standen, aber den Vorteil zum Remis versanden ließen. Schade, aber insgesamt war es trotzdem ein spannendes Erlebnis. Über das Spiel wurde sogar recht ausführlich im Fernsehen berichtet, was für mich natürlich völlig neu war.

Ein ausführlicher bebildeter Bericht findet sich übrigens bei Chessbase: <https://de.chessbase.com/post/echternach-gewinnt-luxemburgische-mannschaftsmeisterschaft>

Meine Partien in dieser Saison (ein Sieg, drei Remisen) waren nicht sonderlich aufregend, aber zur Abrundung seien zwei davon kurz präsentiert:

Michael Schwerteck (2117) - Paul Corbin (1952) [B42], Division nationale (6), 07.01.2018

Bei meinem ersten Einsatz für Bonnevoie gelang mir ein leichter Sieg, da mein Gegner, der normalerweise besser spielt, einen rabenschwarzen Tag erwischte. Diese Partie spiegelt nicht das Niveau der luxemburgischen Liga wider!

1.e4 c5 2.Sf3 e6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 a6 5.Sc3 Lc5 6.Sb3 Le7 7.Ld3 d6 8.Dg4 g6 9.De2 Sc6 10.0-0
So weit alles noch Theorie (üblicherweise entsteht die Stellung nach 5.Ld3 Lc5 6.Sb3 Le7 usw.), aber der nächste Zug kommt zu früh.

10...Sf6?! 11.Lh6 Jetzt ist es schon unangenehm für Schwarz, was aber kein Grund sein sollte, meinen simplen Angriffsplan (f4 nebst e5) vollkommen zu ignorieren.

11...Tg8 12.f4 Sb4 13.Tad1 Db6+ 14.Kh1 Sxd3 15.Txd3 (s. Diagramm)

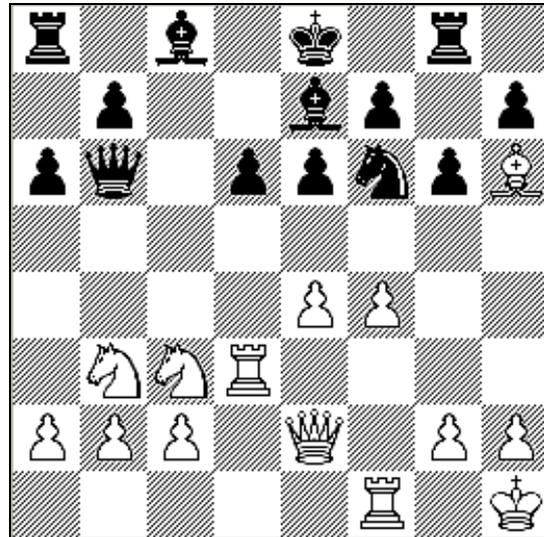
15...Ld7? Vor allem dieser Zug hat mich verblüfft. Schwarz steht kurz vor dem Zusammenbruch und entwickelt sich friedlich, als ob nichts wäre.

16.e5 Man muss kein großer Angriffs-künstler sein, um zu erkennen, dass Weiß total auf Gewinn steht.

16...Sh5 Ich hatte eher 16...dxe5 17.fxe5 Sd5 erwartet, wonach Weiß entweder prosaisch mit 18.Df3 gewinnen oder auch für die Galerie die Qualität reinhauen kann.

17.exd6 Lxd6 18.Dd2 Gewinnt einfach eine Figur. Der Rest ist Agonie.

18...Lb4 19.Txd7 Lxc3 20.bxc3 Db5 21.Td1 Sg3+ 22.hxg3 Dh5+ 23.Kg1 Dxh6 24.Dd6 1-0



Nach 15. Txd3

Partien

Axel Doison (2059) - Michael Schwertek (2117) [A21], Division nationale (10), 25.03.2018

Hier noch meine Partie aus der letzten Runde, die ich in strategischer Hinsicht interessant fand, auch wenn sie auf den ersten Blick unscheinbar aussieht.

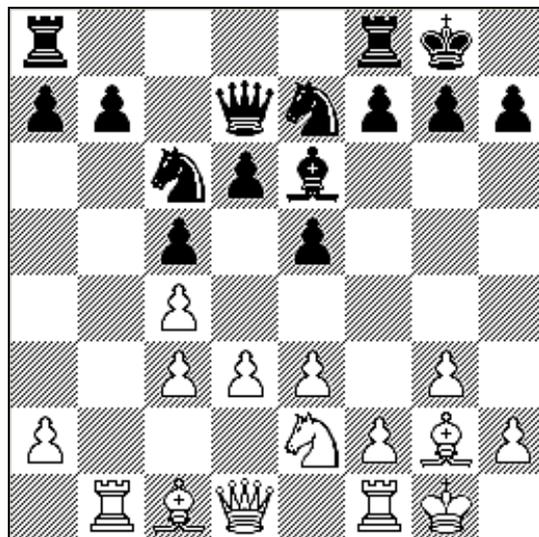
1.c4 e5 2.Sc3 Lb4 So hatte ich noch nie gespielt, aber ich wollte meinen Gegner aus seiner normalen Englisch-Routine bringen.

3.g3 Kritisch ist eher 3.Sd5, aber hier wählte er mich besser vorbereitet.

3...Lxc3 4.bxc3 d6 5.Lg2 Se7 Es ist wichtig, dass der Springer hierhin geht. Schwarz spielt ja gewissermaßen die Rossolimo-Variante (1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5) mit einem Tempo weniger, ist aber gar nicht unbedingt schlechter dran, weil sein f-Bauer nicht verstellt ist.

6.e3 0-0 7.Se2 c5!? Eine beachtliche, von meinem Gegner sehr gelobte Neuerung, mit der die weißen Bauern blockiert werden. Dass ich einfach meine Vorbereitung durcheinander gebracht hatte, muss ich ja nicht verraten.

8.0-0 Sbc6 9.d3 Le6 10.Tb1 Dd7 (S. Diagramm) Ziemlich genau so hatte ich mir die Sache vorgestellt. Auf den ersten Blick steht Weiß mit dem Turm auf der offenen b-Linie in Verbindung mit dem Lg2 ganz schön, was ich aber für eine Illusion halte. In Wirklichkeit hat Weiß keinen konstruktiven Plan, während Schwarz am Königsflügel vorgehen kann. Nach meinem Verständnis steht Schwarz bereits besser.

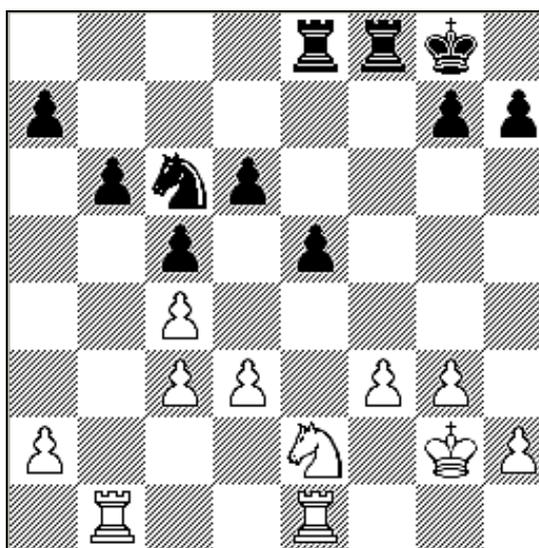


Nach 10. ...Dd7

11.e4 f5 12.Le3 fxe4 13.Lxe4 Lh3 14.Lg2 Lxg2 15.Kxg2 Die letzten weißen Züge waren wohl nicht das Gelbe vom Ei; inzwischen würde ich von klarem schwarzem Vorteil sprechen. Ich ärgere mich immer noch darüber, wie wenig ich daraus gemacht habe. Z.B. hätte ich einfach erst mal die Türme auf der f-Linie verdoppeln und dann die Stellung in Ruhe weiter verstärken können.

15...Sf5 16.Dd2 Tae8 17.f3 Sxe3+? Vor allem dieser schablonenhafte Abtausch, der nur den Gegner entlastet, war wirklich dumm.

18.Dxe3 b6 19.De4 Se7 20.Tfe1 Dc6 21.Dxc6 Sxc6 (s. Diagramm) Ich rechnete mir zunächst immer noch gewisse Chancen aus (Idee: Td8, d5 und Spiel gegen d3), aber hier fand mein Gegner seinen besten Zug in der Partie: **22.Sg1!** Der Springer kommt gerade rechtzeitig nach f2 und deckt alles. Damit ist die Luft raus.



nach 21. ...Sxc6

22...Td8 23.Sh3 d5 24.cxd5 Txd5 25.Sf2 Tfd8 26.Te4 Hier dachte ich kurz, dass es nach 26...Txd3 vielleicht doch noch eine Glanzpartie werden könnte, kam aber zum Glück noch zur Besinnung. Ich bekomme zwar zwei Bauern für die Qualität, werde dann aber von den weißen Türmen massakriert.

26...Kf7

1/2-1/2

1. Mannschaft (Landesliga)

1. Mannschaft (Landesliga)

5. Runde am 07.01.2018

6. Runde am 04.02.2018

Neckartenzlingen 1 - Hohentübingen 1 4.5:3.5			Hohentübingen 1 - RSK Esslingen 1 5.5:2.5		
1 Tucharotschkin, M	- Hönsch, M	½:½	1 Hönsch, M	- Scholl, M	½:½
2 Hallmann, N	- Schmidt, M	1:0	2 Schmidt, M	- Röscheisen, M	1:0
3 Tucharotschkin, A	- Jakob, G	½:½	3 Jakob, G	- Blank, D	1:0
4 Guski, D	- Jansen, L	0:1	4 Uhlig, H	- Sonnleitner, E	0:1
5 Ruprich, U	- Uhlig, H	0:1	5 Maurer, N	- Kozina, V	1:0
6 Häußler, F	- Maurer, N	1:0	6 Jansen, J	- Dörfler, C	1:0
7 Giacomelli, V	- Jansen, J	1:0	7 Hurm, M	- Göltenboth, L	½:½
8 Poletajew, S	- Hurm, M	½:½	8 Heller, J	- Tsagkas, I	½:½
Nürtingen 2 - Göppingen 1 4.0:4.0			Kirchentellinsfurt 1 - Ostfildern 1 4.0:4.0		
1 Doll, M	- Cöllen, F	0:1	1 Hagemann, T	- Jaeschke, A	½:½
2 Hanak, T	- Zeller, E	0:1	2 Schoenwaelder, B	- Diaz, E	1:0
3 Gündogdu, A	- Dilthey, L	1:0	3 Schlotterbeck, P	- Gauer, J	1:0
4 Feucht, U	- Cöllen, E	1:0	4 Bäuerle, F	- Birmelin, J	0:1
5 Zink, J	- Zeller, L	1:0	5 Berner, J	- Krämer, R	1:0
6 Kaiser, A	- Sommer, K	1:0	6 Langer, T	- Wepfer, B	0:1
7 Riepert, S	- Sawatzki, M	0:1	7 Hornig, C	- Nguyen Van, L	½:½
8 Späth, A	- Cöllen, B	0:1	8 Staiger, R	- Steinmacher, E	0:1
Bebenhausen 2 - DT Esslingen 1 5.0:3.0			DT Esslingen 1 - Urach 1 6.5:1.5		
1 Wendler, D	- Englmeier, H	½:½	1 Englmeier, H	- Kracke, M	1:0
2 Knörzer, M	- Kunert, G	½:½	2 Kunert, G	- Frey, W	1:0
3 Wendler, W	- Scharrer, U	½:½	3 Scharrer, U	- Gnirk, T	1:0
4 Zwick, H	- Kiefer, A	1:0	4 Kiefer, A	- Ostertag, S	1:0
5 Trettin, U	- Schulz, J	0:1	5 Ramin, M	- Krier, J	1:0
6 Manderla, J	- Schreiber, H	1:0	6 Schulz, J	- Molnar, S	½:½
7 Keller, J	- Blum, H	1:0	7 Albruschat, J	- Klett, T	½:½
8 Grimm, L	- Speicher, F	½:½	8 Schreiber, H	- Weber, K	½:½
Urach 1 - K'furt 1 4.0:4.0			Göppingen 1 - Bebenhausen 2 2.5:5.5		
1 Kracke, M	- Hagemann, T	½:½	1 Cöllen, F	- Wendler, D	0:1
2 Frey, W	- Schoenwaelder, B	½:½	2 Zeller, E	- Wendler, W	1:0
3 Gnirk, T	- Bäuerle, F	1:0	3 Dilthey, L	- Zwick, H	0:1
4 Ostertag, S	- Berner, J	0:1	4 Cöllen, E	- Trettin, U	0:1
5 Krier, J	- Langer, T	1:0	5 Zeller, L	- Manderla, J	0:1
6 Molnar, S	- Hornig, C	½:½	6 Sommer, K	- Grimm, L	½:½
7 Klett, T	- Fritz, A	0:1	7 Sawatzki, M	- Waffenschmidt, L	1:0
8 Vöhringer, R	- Staiger, R	½:½	8 Cöllen, B	- Freiherr v. Hauff, C	0:1
Ostfildern 1 - RSK Esslingen 1 2.0:6.0			Neckartenzlingen 1 - Nürtingen 2 5.0:3.0		
1 Jaeschke, A	- Scholl, M	½:½	1 Tucharotschkin, M	- Doll, M	½:½
2 Göppinger, C	- Richter, N	0:1	2 Hallmann, N	- Hanak, T	½:½
3 Diaz, E	- Röscheisen, M	0:1	3 Tucharotschkin, A	- Gündogdu, A	1:0
4 Gauer, J	- Blank, D	½:½	4 Guski, D	- Feucht, U	1:0
5 Birmelin, J	- Sonnleitner, E	0:1	5 Ruprich, U	- Zink, J	0:1
6 Kilinc, C	- Kozina, V	0:1	6 Häußler, F	- Kaiser, A	½:½
7 Krämer, R	- Dörfler, C	0:1	7 Giacomelli, V	- Rohr, A	½:½
8 Wepfer, B	- Göltenboth, L	1:0	8 Bajer, R	- Riepert, S	1:0

1. Mannschaft (Landesliga)

7. Runde am 18.02.2018

8. Runde am 25.03.2018

Nürtingen 2 - Hohentübingen 1 4.0:4.0			Hohentübingen 1 - K'furt 1 5.0:3.0		
1 Doll, M	- Hönsch, M	0:1	1 Schmidt, M	- Hagemann, T	+:-
2 Gold, S	- Schmidt, M	0:1	2 Jakob, G	- Schäfer, T	+:-
3 Hanak, T	- Jakob, G	1:0	3 Jansen, L	- Schoenwaelder, B	½:½
4 Feucht, U	- Jansen, L	1:0	4 Jansen, J	- Schlotterbeck, P	½:½
5 Zink, J	- Uhlig, H	1:0	5 Hurm, M	- Berner, J	½:½
6 Rohr, A	- Jansen, J	1:0	6 Hofele, M	- Langer, T	½:½
7 Pietzka, M	- Hurm, M	0:1	7 Heller, J	- Staiger, R	½:½
8 Späth, A	- Müller, N	0:1	8 Häcker, M	- Eisele, Ti	½:½
Bebenhausen 2 - Neckartenzlingen 1 2.5:5.5			DT Esslingen 1 - RSK Esslingen 1 4.5:3.5		
1 Wendler, D	- Tscharotschkin, M	½:½	1 Englmeier, H	- Mrdja, B	1:0
2 Knörzer, M	- Hallmann, N	½:½	2 Kunert, G	- Scholl, M	1:0
3 Wendler, W	- Tscharotschkin, A	0:1	3 Scharrer, U	- Richter, N	0:1
4 Trettin, U	- Guski, D	0:1	4 Kiefer, A	- Röscheisen, M	½:½
5 Keller, J	- Ruprich, U	0:1	5 Ramin, M	- Blank, D	½:½
6 Khoshnevis, F	- Häußler, F	1:0	6 Schulz, J	- Sonnleitner, E	0:1
7 Grimm, L	- Giacobelli, V	½:½	7 Albruschat, J	- Kozina, V	½:½
8 Freiherr von Hauff, C	- Berkemer, R	0:1	8 Schreiber, H	- Dörfler, C	1:0
Urach 1 - Göppingen 1 5.5:2.5			Göppingen 1 - Ostfildern 1 4.0:4.0		
1 Kracke, M	- Cöllen, F	1:0	1 Cöllen, F	- Jaeschke, A	0:1
2 Frey, W	- Zeller, E	1:0	2 Zeller, E	- Häußler, D	½:½
3 Gnirk, T	- Dilthey, L	0:1	3 Dilthey, L	- Gauer, J	1:0
4 Ostertag, S	- Cöllen, E	½:½	4 Cöllen, E	- Birmelin, J	1:0
5 Krier, J	- Zeller, L	1:0	5 Sommer, K	- Kilinc, C	0:1
6 Molnar, S	- Sommer, K	0:1	6 Wonisch, F	- Wepfer, B	1:0
7 Klett, T	- Sawatzki, M	1:0	7 Cöllen, B	- Nguyen Van, L	0:1
8 Vöhringer, R	- Cöllen, B	1:0	8 Weber, T	- Steinmacher, E	½:½
Ostfildern 1 - DT Esslingen 1 2.5:5.5			N'tenzlingen 1 - Urach 1 6.0:2.0		
1 Jaeschke, A	- Englmeier, H	1:0	1 Tscharotschkin, M	- Frey, W	1:0
2 Häußler, D	- Kunert, Gr	½:½	2 Hallmann, N	- Gnirk, T	1:0
3 Göppinger, C	- Scharrer, U	½:½	3 Tscharotschkin, A	- Ostertag, S	0:1
4 Diaz, E	- Kiefer, A	-:+	4 Guski, D	- Krier, J	1:0
5 Gauer, J	- Ramin, M	0:1	5 Ruprich, U	- Klett, T	1:0
6 Schütz, U	- Schulz, J	½:½	6 Häußler, F	- Vöhringer, R	1:0
7 Birmelin, J	- Albruschat, J	0:1	7 Herrmann, M	- Selcuk, Y	½:½
8 Kilinc, C	- Schreiber, H	0:1	8 Giacobelli, V	- Morvai, R	½:½
RSK Esslingen 1 - Kirchentellinsfurt 1 3.5:4.5			Nürtingen 2 - Bebenhausen 2 3.5:4.5		
1 Mrdja, B	- Hagemann, T	½:½	1 Doll, M	- Wendler, D	1:0
2 Scholl, M	- Schoenwaelder, B	½:½	2 Gold, S	- Knörzer, M	½:½
3 Richter, N	- Schlotterbeck, P	0:1	3 Hanak, T	- Wendler, W	0:1
4 Röscheisen, M	- Bäuerle, F	1:0	4 Gündogdu, A	- Trettin, U	1:0
5 Blank, D	- Berner, J	0:1	5 Feucht, U	- Alber, A	1:0
6 Sonnleitner, E	- Langer, T	½:½	6 Zink, J	- Manderla, J	0:1
7 Kozina, V	- Hornig, C	1:0	7 Rohr, A	- Grimm, L	0:1
8 Dörfler, C	- Fritz, A	0:1	8 Riepert, S	- Freiherr v. Hauff, C	0:1

1. Mannschaft (Landesliga)

9. Runde am 15.04.2018

Bebenhausen 2 - Hohentübingen 1 5.0:3.0			Urach 1 - Nürtingen 2 3.0:5.0			
1 Wendler, D	- Schmidt, M	0:1	1 Frey, W	- Doll, M	0:1	
2 Wendler, W	- Jakob, G	0:1	2 Gnirk, T	- Hanak, T	½:½	
3 Trettin, U	- Jansen, L	0:1	3 Ostertag, S	- Gündogdu, A	0:1	
4 Manderla, J	- Uhlig, H	+:-	4 Krier, J	- Feucht, U	0:1	
5 Keller, J	- Maurer, N	+:-	5 Molnar, S	- Zink, J	0:1	
6 Khoshnevis, F	- Jansen, J	1:0	6 Klett, T	- Rohr, A	½:½	
7 Grimm, L	- Hurm, M	1:0	7 Kusch, J	- Kudlich, W	1:0	
8 Jetschke, R	-	+:-	8 Weber, K	- Pietzka, M	1:0	
Ostfildern 1 - Neckartenzlingen 1 2.0:6.0			RSK Esslingen 1 - Göppingen 1 6.5:1.5			
1 Jaeschke, A	- Tsharotschkin, M	0:1	1 Scholl, M	- Cöllen, F	1:0	
2 Göppinger, C	- Hallmann, N	½:½	2 Röscheisen, M	- Dilthey, L	1:0	
3 Gauer, J	- Tsharotschkin, A	0:1	3 Blank, D	- Sommer, K	0:1	
4 Schütz, U	- Guski, D	½:½	4 Sonnleitner, E	- Sawatzki, M	1:0	
5 Birmelin, J	- Ruprich, U	-:+	5 Kozina, V	- Wonisch, F	½:½	
6 Krämer, R	- Häußler, F	½:½	6 Dörfler, C	- Cöllen, B	1:0	
7 Wepfer, B	- Giacobelli, V	0:1	7 Albrecht, H	- Sommer, N	1:0	
8 Steinmacher, E	- Bajer, R	½:½	8 Tzagkas, I	- Kuhn, E	1:0	
Kirchentellinsfurt 1 - DT Esslingen 1 3.0:5.0			Rg.	Mannschaft	MP	BP
1 Asch, B	- Englmeier, H	-:+	1.	SF Neckartenzlingen	15	44.0
2 Schlotterbeck, P	- Kunert, G	0:1	2.	SK Bebenhausen 2	12	40.5
3 Bäuerle, F	- Scharrer, U	0:1	3.	SG KK Hohentübingen 1	11	40.5
4 Berner, J	- Kiefer, A	+:-	4.	SV Dicker Turm Esslingen	11	39.0
5 Langer, T	- Ramin, M	0:1	5.	SV Nürtingen 2	10	38.0
6 Fritz, A	- Schulz, J	1:0	6.	SC Kirchentellinsfurt 1	8	35.0
7 Staiger, R	- Albruschat, J	+:-	7.	SV Urach	7	31.0
8 Eisele, T	- Schreiber, H	0:1	8.	SF Göppingen	7	30.5
			9.	TSV/RSK Esslingen 1	5	34.0
			10.	SC Ostfildern	4	27.5

Statistik:

SG KK Hohentübingen 1 Landesliga 2017/18

	DT Essl. 1	Urach 1	Göppingen	Ostfildern	N.tenzl. 1	TSV Essl.	Nürt. 2	K.furt 1	Bebenh. 2	Summe
Matthias Hönsch		0	1	½	½	½	1			3.5/6
Martin Schmidt	+	1	0	1	0	1	1	+	1	5.0/7++
Georg Jakob	0	0	1	0	½	1	0	+	1	3.5/8+
Lauritz Jansen	0	1	0	1	1		0	½	1	4.5/8
Heinrich Uhlig	½	1	0	1	1	0	0			3.5/7
Noah Maurer	1		0	1	0	1				3.0/5
Jörg Jansen	½	1	½	1	0	1	0	½	0	4.5/9
Marius Hurm	1	½	1	½	½	½	1	½	0	5.5/9
Michael Schwerteck										0.0/0
Nils Müller	½						1			1.5/2
Jonathan Estedt										0.0/0
Steffen Kohler										0.0/0
Philipp Staufenberg										0.0/0
Mathis Hofele								½		0.5/1
Julius Heller		1				½		½		2.0/3
Martin Häcker								½		0.5/1
	4.5	5.5	3.5	6.0	3.5	5.5	4.0	5.0	3.0	40.5/72

1. Mannschaft (Landesliga)

5. Runde: SF Neckartenzlingen 1 – SG KK Hohentübingen 1 4.5:3.5

Harter Kampf

Alle Berichte der 1. Mannschaft von Martin Schmidt

Das Schachjahr startete für uns mit dem, sofern man das bei einem so jungen Verein sagen kann, Traditionsduell gegen die Schachfreunde Neckartenzlingen. Letztere hatten bisher noch kein Spiel verloren, aber bereits drei Unentschieden abgegeben. Beide Mannschaften brachten ihre Bestbesetzung an den Start, so dass ein hochklassiges Match zu erwarten war.

Das Spiel begann langsam, an allen Brettern wurde intensiv und ohne größere Fehler gespielt. Die erste beendete Partie war **Matthias Hönsch (Brett 1)** gegen Michael Tscharotschkin. Matthias' König sah zwar etwas eingeengt aus, aber anscheinend war nichts Besonders los. Die erste entschiedene Partie folgte gleich darauf mit einer Niederlage von **Noah Maurer (6)** gegen Frank Häußler. Eine überraschende Niederlage, denn eigentlich schien nichts los zu sein und auch die Endstellung sah remislich aus, so dass der Berichterstatter und Mannschaftsführer lange von einem Remis ausging.

Georg Jakobs (3) Stellung gegen Alexander Tscharotschkin sah ausgezeichnet aus, aber entweder täuschte der Eindruck oder Georg ließ es einfach an dem letzten Quäntchen Genauigkeit fehlen. Tscharotschkin bekam Gegenspiel und Georg musste in ein gleichstehendes Endspiel abwickeln, dass er noch zu gewinnen versuchte, aber schließlich Remis gab, bevor er in die Gefahr kam, zu überziehen. **Heiner Uhlig (5)** hatte sich dagegen gegen Udo Ruprich schon frühzeitig Vorteil herausgespielt und Schwarz regelrecht eingeschnürt. Das Ende war nur eine Frage der Zeit und folgerichtig glichen wir wieder aus.

Die letzten Partien sahen jetzt allerdings eher mau für uns aus. **Jörg Jansen (7)** gefiel seine Stellung gegen den Neckartenzlinger Joker Vincenzo Giacobelli, aber laut Computer unbegründet. Ein taktischer Überseher führte zu einem Qualitätsverlust, der dann im Endspiel zum Sieg für den Gegner reichte. Auch **Marius Hurm (8)** kam nach gefälliger Eröffnung in Nachteil, konnte sein Läuferendspiel mit Minusbauern gegen Sergej Poletajew aber halten.

In der Partie von **Lauritz Jansen (4)** gegen Dietmar Guski schien nicht viel zu passieren, bis Guski anfang, anzugreifen. Sein Springeropfer wurde von Lauritz aber mit dem einzigen möglichen Zug gekontert, der gleichzeitig Schwarz auch eine Mehrfigur verschaffte. Gewonnen war die Partie aber noch lange nicht, stand Lauritz jetzt doch vor der Aufgabe, einen einzigen Bauern mit Turm und Läufer durchzubringen. Das schaffte Lauritz und glich somit mit nur noch einer laufenden Partie zum 3.5:3.5 aus.

Kennen wir das nicht? Ja, gegen Göppingen gab es exakt den gleichen Stand und hier wie dort lief als letztes die Schwarzpartie von **Martin Schmidt (2)**, dieses Mal gegen Norbert Hallmann. Die Eröffnung lief gut und es entspann sich ein verzwicktes Duell. Zwischendurch hätte Martin auch einen Bauern gewinnen können, aber die Alternativen waren zahlreich und der gewählte Zug am Ende nicht so vielversprechend. Ein paar Ungenauigkeiten später hatte Weiß ein gewonnenes Endspiel auf dem Brett, dass er dank eines taktischen Übersehers zu einem Spiel T+L vs. T umwandelte - technisch Remis, aber schwer zu spielen. Nach 30 Zügen hielt Martin dem Druck nicht mehr stand, rechnete ungenau und verlor in wenigen Zügen.

Ein harter Kampf und ein insgesamt hochklassiges Spiel - beide Erwartungen wurden erfüllt, leider mit dem besseren Ende für Neckartenzlingen. Wir hatten unsere Chancen, haben sie aber nicht genügend genutzt. Die Liga liegt jedoch eng zusammen, die ersten fünf der Tabelle sind gerade einmal durch einen Mannschaftspunkt getrennt.

1. Mannschaft (Landesliga)

6. Runde: SG KK Hohentübingen 1 – TSV/RSK Esslingen 5.5:2.5

Ein sicherer Sieg

Nach der Niederlage gegen Neckartenzlingen wollten wir unsere kleine Chance beim Schopfe packen und uns immerhin als erster Verfolger etablieren. Gegen Esslingen standen die Chancen gut, da uns lediglich Lauritz fehlte, während den Esslingern gleich die Bretter 1 und 3 abhanden gekommen waren.

Da seit dem Match bereits einige Zeit verstrichen ist, muss sich der Berichterstatter auf die Partien konzentrieren, von denen Notationen vorliegen. **Martin Schmidt (Brett 2)** gewann recht rasch mit einem Gambit gegen Markus Röscheisen, der sich in eine passive Stellung drängen ließ und nach einer Fehlberechnung mit einer Minusqualität dastand, die auch bald in den Sieg umgewandelt wurde. Auch **Jörg Jansen (6)** gewann eine scheinbar einfache Partie, in der Christian Dörfler zuerst einen Bauern und danach einen Läufer einstellte.

Mehr überlegen musste da schon **Georg Jakob (3)**, der mutig mit seinen Königsflügelbauern vorstürmte. Alles war aber gut berechnet und der Konter von David Blank landete in einem netten Figurenfang. **Matthias Hönsch (1)** spielte eine schwerblütige Partie gegen Martin Scholl, die bis zu der letzten Patrone ausgekämpft wurde. Am Ende konnte keine Seite mehr Gewinnversuche unternehmen.

Weiterhin gewann **Noah Maurer (5)** gegen Vinko Kozina und **Heiner Uhlig (4)** verlor gegen Ernst Sonnleitner. **Marius Hurm (7)** gegen Lars Göldenboth und **Julius Heller (8)** gegen Ilias Tsagkas spielten Remis. Unter dem Strich also ein überzeugender Sieg.

7. Runde: SV Nürtingen 2 – SG KK Hohentübingen 1 4.0:4.0

Ein Blutbad beendet den Aufstiegskampf

Einen Punkt hinter Neckartenzlingen liegend war unsere einzige Chance auf den Aufstieg den kompletten Rest der Partien zu gewinnen und gleichzeitig auf einen Ausrutscher unserer Bezwinger zu warten. Gegen Nürtingen fanden sich daher auch bis auf den durch sein Abitur verhinderten Noah Maurer, für den Nils Müller einsprang, sämtliche Spieler ein.

Nils Müller (Brett 8) fügte sich auch direkt wieder gut in die Mannschaft ein und sorgte für einen Sieg gegen Alexander Späth, ebenso wie **Marius Hurm (7)** gegen Martin Pietzka. Leider verlor **Heiner Uhlig (5)** gegen Jürgen Zink. **Jörg Jansen (6)** verlor gegen Andreas Rohr im Mittelspiel einen Bauern, ein Vorteil, der von dem Nürtinger nachfolgend sauber zu einem Abschluss gebracht wurde.

Nun zeichnete sich für den Rest des Matches eine Zitterpartie ab. **Matthias Hönsch (1)** immerhin stand gegen Michael Doll schon seit geraumer Zeit besser und setzte seine schöne Stellung im Endspiel in einen überzeugenden Sieg um. **Georg Jakobs (3)** Stellung gegen Thomas Hanak wurde von allen Seiten als überzeugend besser eingeschätzt, aber tatsächlich war sein Angriff bei korrektem Gegenspiel harmlos, wie der Nürtinger auch beweisen konnte. **Martin Schmidt (2)** kam aus der Eröffnung in eine schreckliche Stellung hinein, aber erst einmal musste Stefan Gold diese Stellung auch gewinnen. Im Übergang in das Endspiel unterliefen dem Weißspieler mehrere Ungenauigkeiten, die schließlich in regelrechten Fehlern gipfelten und die Partie innerhalb weniger Züge komplett kippen ließen.

Trotzdem war dieser glückliche Sieg am Ende nur für ein Unentschieden gut, da **Lauritz Jansen (4)** seine aufregende Partie gegen Ulrich Feucht leider verlor. Obwohl er im Mittelspiel in Nachteil geriet, spielte Lauritz kreativ weiter und hätte sogar gewinnen können, aber in einer schwierigen Stellung und mit wenig Zeit verpasste er seine Möglichkeit und sah sich wenig später einem undeckbaren Matt gegenüber.

Da sich Neckartenzlingen keine Blöße gab, beendete dieses 4:4 damit de facto unsere Aufstiegsambitionen. Zwei Mannschaftspunkte ließen sich realistisch betrachtet nicht aufholen.

1. Mannschaft (Landesliga)

8. Runde: SG KK Hohentübingen 1 – SC BW Kirchentellinsfurt 1 5.0:3.0

Kurzer Sonntagvormittag

Der Mannschaftskampf gegen Kirchentellinsfurt war schnell beendet und daher soll auch seine Geschichte schnell erzählt werden. Während **Martin Schmidt (1)** und **Georg Jakob (2)** beide einen spielfreien Sonntag hatten (der mit einer Bade-Cup Partie ausgefüllt wurde, die von Georg gewonnen wurde und fast länger dauerte als alle anderen Spiele) einigten sich **Lauritz Jansen (3)**, **Jörg Jansen (4)**, **Marius Hurm (5)**, **Mathis Hofele (6)**, **Julius Heller (7)** und **Martin Häcker (8)** mit ihren Gegnern schnell auf Remis, womit der Hohentübinger Sieg feststand.

9. Runde: SK Bebenhausen 2 – SG KK Hohentübingen 1 5.0:3.0

Fast eine Sensation

Das Derby zum Ende der Saison hätte auch sehr gut ein entscheidendes Spiel um den Aufstieg sein können, aber dafür agierte Neckartenzlingen im Vergleich zu den beiden Tübinger Mannschaften zu konstant. Ihr Aufstieg hätte nur noch durch ein Wunder verhindert werden können - noch dazu kristallisierte sich schon bald heraus, dass uns gegen Bebenhausen Stammspieler fehlen würden und dass auch die Ersatzspieler nicht wirklich einspringen könnten, so dass wir am Ende nur zu fünft im Hirsch standen. Sollte nicht passieren, aber manchmal lässt es sich nicht verhindern - und es ging (de facto) für beide Mannschaften um nichts mehr. So wollten wir einfach einmal schauen, was geht und versuchen, für uns die Saison anständig zum Abschluss zu bringen.

Etwas überraschend endete schon bald das Spiel von **Lauritz Jansen (3)**, der gegen den früheren Bundesligaspieler Ulrich Trettin eine leicht schlechtere Stellung zu verwalten hatte. Drei Fehler von Trettin später war die Partie vorbei - der letzte Fehler war die Aufgabe in einer nur leicht schlechteren Stellung, letzteres war allerdings nicht leicht zu sehen (s. Seite 23).

Martin Schmidt (1) überraschte David Wendler mit dem sizilianischen Flügelgambit, das den jungen Bebenhäuser vollkommen aus der Eröffnungsvorbereitung brachte und ihm in den ersten 4 Zügen eine halbe Stunde Bedenkzeit kostete. Die aus dem Mittelspiel entstehende Stellung war für Schwarz nicht einfach zu spielen und so lief schließlich ein Bauer des Weißen zur Dame.

Auch **Georg Jakob (2)** hatte mit Werner Wendler einen schweren Gegner - an Brett zwei nicht anders zu erwarten. Georg spielte trotz der schwarzen Farbe aggressiv und jagte seinen h-Bauern nach vorne, gefolgt von einem spekulativen Figurenopfer, über dessen Korrektheit sicher lange gestritten werden kann. Am Brett wollte sich der Weiße aber nicht in die Verwicklungen stürzen, sondern gab recht schnell die Figur wieder zurück. Das führte dann jedoch zu einer einfach verlorenen Stellung.

Auf einmal stand es 3:3 und die Möglichkeit eines Remis oder sogar eines Sieges lag in greifbarer Nähe bei einem Blick auf die letzten beiden Partien. Leider hatte **Marius Hurm (7)** jedoch einen großen Teil seines Vorteils bereits wieder verspielt und verlor nach weiteren Fehlern das Endspiel gegen Ling Grimm, so dass es nun alles an **Jörg Jansen (6)** hing. Er hatte gegen Farvid Koshnevi auch eine gute Stellung erreicht und setzte ein ums andere Mal zum entscheidenden Schlag an, sein Gegner hielt aber. Nachdem Jörg anschließend zu allem Überfluss auch noch eine Mattkombination übersah, kippte die Partie endgültig in die andere Richtung (s. Seite 24).

Eine 3:5-Niederlage zum Ende der Saison, aber in Anbetracht der Ausgangslage durchaus ein ordentliches Ergebnis. Umso seltsamer, dass wir am Ende eher unzufrieden waren - immerhin war sogar ein Sieg drin.

Saisonfazit: Das Ziel der Saison war, um den Aufstieg mitzuspielen. Dieses Ziel wurde von der Mannschaft vollkommen erreicht und am Ende hing es an ein paar wenigen Partien, dass der Aufstieg verfehlt wurde. Ein besonderer Dank geht an Georg, Jörg und Marius, die neben dem Mannschaftsführer alle Partien mitspielten. Aber auch insgesamt brauchten wir nur 7 Ersatzspieler (+3 kampflös verlorenen Partien), was eine ganz ordentliche Quote ist. Wir freuen uns auf eine aufregende nächste Saison.

2. Mannschaft

2. Mannschaft (Bezirksliga)

6. Runde am 21.01.2018

7. Runde am 25.02.2018

Schönbuch 1	- Neckartenzlingen 2	5.0:3.0	Tübingen 1	- Schönbuch 1	6.5:1.5
1 Bachler, R	- Meyer, A	1:0	1 Ellinger, H	- Kramer, W	½:½
2 Kramer, W	- Poletajew, S	1:0	2 Weber, K	- Blahut, K	1:0
3 Abel, W	- Bajer, R	-:+	3 Chaboh, G	- Brausewetter, A	½:½
4 Blahut, K	- Berkemer, R	½:½	4 Schulz, C	- Stein, J	1:0
5 Brausewetter, A	- Kunert, R	+:-	5 Wöll, J	- Lindner, R	1:0
6 Stein, J	- Haist, A	1:0	6 Kollmann, M	- Eitelbuss, F	1:0
7 Lindner, R	- Paprotny, E	½:½	7 Barta, R	- Strauch, V	1:0
8 Strauch, V	- Berger, R	0:1	8 Hartmann, R	- Küster, G	½:½
Reutlingen 2	- Hohentübingen 2	4.0:4.0	Bebenhausen 3	- Pfullingen 2	2.0:6.0
1 Hablitzel, F	- Staufenberg, B	½:½	1 Freiherr v. Hauff, C	- Hertzog, P	0:1
2 Neagu, F	- Staufenberg, P	-:+	2 Jetschke, R	- Schubert, M	½:½
3 Radek, D	- Hofele, M	1:0	3 Köller, B	- Henn, G	0:1
4 Jetter, P	- Heller, J	½:½	4 Köller, H	- Keck, I	½:½
5 Klein, M	- Häcker, M	0:1	5 De Rentiis, D	- Born, B	0:1
6 Tomashevskyy, L	- Birkner, A	1:0	6 Marx, B	- Rüger, Al	1:0
7 Hammann, B	- Coniglio, G	½:½	7 Kocharin, T	- Mollenkopf, T	0:1
8 Liebert, W	- Meyer, T	½:½	8 Öz, M	- Bihler, S	0:1
Steinlach 1	- Dettingen Erms 1	4.0:4.0	Dettingen Erms 1	- Reutlingen 3	5.0:3.0
1 Rogowski, U	- Notz, L	½:½	1 Kleih, J	- Seifert, J	1:0
2 Hoffmann, M	- Kleih, J	½:½	2 Wezel, S	- Aralbaev, D	1:0
3 Hügler, D	- Wezel, S	½:½	3 Doster, H	- Taras, S	½:½
4 Buck, S	- Doster, H	½:½	4 Beck, J	- Fischer, L	1:0
5 Streib, P	- Kaltenbach, H	1:0	5 Steinmaier, J	- Hrsak, M	½:½
6 Voitl, R	- Beck, J	1:0	6 Tumbass, A	- Feustel, A	½:½
7 Krauss, M	- Schmid, P	0:1	7 Hoch, J	- Flohrs, P	0:1
8 Weihing, W	- Steinmaier, J	0:1	8 Harder, S	- Schönenborn, W	½:½
Reutlingen 3	- Bebenhausen 3	5.0:3.0	Hohentübingen 2	- Steinlach 1	4.0:4.0
1 Seifert, J	- Freiherr v. Hauff, C	1:0	1 Staufenberg, B	- Rogowski, U	½:½
2 Aralbaev, D	- Waffenschmidt, L	-:+	2 Müller, N	- Hoffmann, M	½:½
3 Ziese, P	- Jetschke, R	½:½	3 Staufenberg, P	- Hügler, D	½:½
4 Fischer, L	- Köller, B	1:0	4 Heller, J	- Buck, S	1:0
5 Hrsak, M	- Köller, H	0:1	5 Häcker, M	- Streib, P	½:½
6 Feustel, A	- Nam, S	1:0	6 Coniglio, G	- Voitl, R	0:1
7 Flohrs, P	- De Rentiis, D	1:0	7 Meyer, T	- Krauss, M	½:½
8 Erler, J	- Dechert, G	½:½	8 Wildermuth, N	- Weihing, W	½:½
Pfullingen 2	- Tübingen 1	7.0:1.0	Neckartenzlingen 2	- Reutlingen 2	4.5:3.5
1 Hertzog, P	- Chaboh, G	1:0	1 Meyer, A	- Hablitzel, F	1:0
2 Schubert, M	- Schulz, C	1:0	2 Poletajew, S	- Radek, D	1:0
3 Henn, G	- Wöll, J	½:½	3 Bajer, R	- Jetter, P	½:½
4 Born, B	- Sütterlin, K	½:½	4 Berkemer, R	- Klein, M	½:½
5 Rüger, A	- Kollmann, M	1:0	5 Kunert, R	- Tomashevskyy, L	½:½
6 Barth, O	- Barta, R	1:0	6 Haist, A	- Hammann, B	½:½
7 Mollenkopf, T	- Domres, B	1:0	7 Paprotny, E	- Keck, W	0:1
8 Ercelebi, H	- Hartmann, R	1:0	8 Berger, R	- Liebert, W	½:½

2. Mannschaft

8. Runde am 25.03.2018

9. Runde am 22.04.2018

Schönbuch 1 - Reutlingen 2 2.0:5.0			Bebenhausen 3 - Schönbuch 1 6.5:1.5			
1	Bachler, R	- Popovic, N	-:-	Khoshnevis, F	- Bachler, R	0:1
2	Eichling, H	- Hablitzel, F	0:1	Freiherr von Hauff, C	- Birkner, M	+:-
3	Kramer, W	- Radek, D	1:0	Waffenschmidt, L	- Kramer, W	1:0
4	Hamm, J	- Jetter, P	-:+	Jetschke, R	- Blahut, K	½:½
5	Blahut, K	- Klein, M	½:½	Köller, B	- Brausewetter, A	1:0
6	Lingenfelder, A	- Tomashevskyy, L	½:½	Röhrer, S	- Stein, J	1:0
7	Brausewetter, A	- Vuckovic, N	0:1	Köller, H	- Lindner, R	1:0
8	Stein, J	- Keck, W	0:1	Ortner, J	- Küster, G	1:0
Steinlach 1 - Neckartenzlingen 2 2.5:5.5			Hohentübingen 2 - Pfullingen 2 0.0:8.0			
1	Rogowski, U	- Meyer, A	0:1	-	-	-:+
2	Hoffmann, M	- Poletajew, S	0:1	-	-	-:+
3	Hügler, D	- Bajer, R	½:½	-	-	-:+
4	Buck, S	- Berkemer, R	½:½	-	-	-:+
5	Streib, P	- Kunert, R	½:½	-	-	-:+
6	Voitl, R	- Haist, A	½:½	-	-	-:+
7	Krauss, M	- Paprotny, E	½:½	-	-	-:+
8	Weihing, W	- Berger, R	0:1	-	-	-:+
Reutlingen 3 - Hohentübingen 2 3.0:5.0			Neckartenzlingen 2 - Reutlingen 3 5.0:3.0			
1	Seifert, J	- Staufenberg, B	-:+	Meyer, A	- Aralbaev, D	1:0
2	Aralbaev, D	- Müller, N	0:1	Poletajew, S	- Aid Katrina, A	+:-
3	Ziese, P	- Staufenberg, P	½:½	Bajer, R	- Ziese, P	½:½
4	Taras, S	- Kohler, S	0:1	Berkemer, R	- Taras, S	1:0
5	Fischer, L	- Birkner, A	1:0	Kunert, R	- Fischer, L	0:1
6	Hrsak, M	- Coniglio, G	1:0	Haist, A	- Hrsak, M	1:0
7	Feustel, A	- Hurm, M	½:½	Paprotny, E	- Feustel, A	½:½
8	Flohers, P	- Hurm, Y	0:1	Berger, R	- Flohrs, P	0:1
Pfullingen 2 - Dettingen Erms 1 4.0:4.0			Reutlingen 2 - Steinlach 1 6.0:2.0			
1	Hertzog, P	- Notz, L	0:1	Hablitzel, F	- Rogowski, U	½:½
2	Schubert, M	- Kleih, J	0:1	Radek, D	- Hoffmann, M	½:½
3	Henn, G	- Wezel, S	½:½	Jetter, P	- Hügler, D	½:½
4	Keck, I	- Doster, H	1:0	Klein, M	- Streib, P	1:0
5	Rüger, A	- Kaltenbach, H	1:0	Tomashevskyy, L	- Voitl, R	½:½
6	Barth, O	- Schmid, P	½:½	Hammann, B	- Krauss, M	1:0
7	Mollenkopf, T	- Steinmaier, J	0:1	Vuckovic, N	- Weihing, W	1:0
8	Sand, R	- Weible, R	1:0	Liebert, W	- Bruckdorfer, T	1:0
Tübingen 1 - Bebenhausen 3 3.0:5.0			Dettingen Erms 1 - Tübingen 1 5.0:3.0			
1	Ellinger, H	- Khoshnevis, F	0:1	Kleih, J	- Ellinger, H	+:-
2	Chaboh, G	- Freiherr von Hauff, C	0:1	Wezel, S	- Chaboh, G	1:0
3	Schulz, C	- Jetschke, R	½:½	Doster, H	- Schulz, C	1:0
4	Wöll, J	- Köller, B	1:0	Kaltenbach, H	- Wöll, J	1:0
5	Sütterlin, K	- Röhrer, S	0:1	Beck, J	- Sütterlin, K	0:1
6	Kollmann, M	- Köller, H	½:½	Steinmaier, J	- Kollmann, M	0:1
7	Beck, C	- Greitmann, N	1:0	Notz, M	- Hartmann, R	0:1
8	Lücke, J	- De Rentiis, D	0:1	Harder, S	- Nahhas, A	1:0

Abschlusstabelle nach der 9. Runde:

Rg.	Mannschaft	MP	BP	Rg.	Mannschaft	MP	BP
1.	SF Pfullingen 2	17	50.0	6.	SC Steinlach 1	9	34.5
2.	SV Dettingen Erms 1	12	39.5	7.	SG KK Hohentübingen 2	8	32.5
3.	SV Reutlingen 2	11	42.0	8.	SG Schönbuch 1	6	28.5
4.	SF Neckartenzlingen 2	11	36.5	9.	SV Tübingen 1	5	31.0
5.	SK Bebenhausen 3	9	38.0	10.	SV Reutlingen 3	2	26.5

2. Mannschaft

**Statistik:
SG KK Hohentübingen 2
Bezirksliga 2017/18**

	Tübingen 1	Bebenhausen 3	Dettingen 1	Schönbuch 1	Neckartenzlingen 2	Reutlingen 2	Steinlach 1	Reutlingen 3.	Pfullingen 2	Summe
Bernd Staufenberger	1		0	0	1	½	½	+		3.0/6+
Nils Müller				½	1		½	1		3.0/4
Philipp Staufenberger	1		0	0	0	+	½	½		2.0/6+
Mathis Hofele		0	0		0	0				0.0/4
Steffen Kohler			1					1		2.0/2
Julius Heller	1	0	1	+	½	½	1			4.0/6+
Burkhard Seewald	0	0								0.0/2
Anil Batra										0.0/0
Martin Häcker	1	1	1	0		1	½			4.5/6
Andreas Birkner	0	½	½	½	+	0		0		1.5/6+
Gabriele Coniglio		0		½	½	½	0	0		1.5/6
Moritz Hurm								½		0.5/1
Thomas Meyer	½	½	½	½	0	½	½			3.0/7
Yannik Hurm								1		1.0/1
Nikolas Wildermuth	1	1					½			2.5/3
Claudiu Ispas										0.0/0
	5.5	3.0	4.0	3.0	4.0	4.0	4.0	5.0	-	35.0/72

6. Runde: SV Nürtingen 2 – SG KK Hohentübingen 2 4.0:4.0

Vier Brettpunkte für ein Halleluja

Bericht von Martin Häcker

Ja, aus Bambi ist wenigstens ein anständiger Pferdedieb geworden und aus der Zweiten der Königskinder ein anständiger Punktedieb. Greenhorns würden nun behaupten, mit 4:4 gegen den SV Reutlingen II die Friedenspfeife zu rauchen, sei ja mal gar nicht die Westernhelden-hafte Art. Doch ich entgegne, dass es in erster Linie wir waren, die den DWZ-starken Reutlingern einen Punkt geraubt haben.

Los ging es gleich einmal gut, als Felix Neagu gar nicht erst zum Duell mit **Philipp Staufenberger (2)** erschien. Glauben wir einmal dem sympathischen Häuptling der Reutlinger, der meinte, das Ergebnis wäre sowieso herausgekommen – nervenschonender war es so aber zweifelsohne. Nachdem **Bernd Staufenberger (1)** gegen Frank Hablitzel remisiert hatte, musste leider **Mathis Hofele (3)** gegen Dieter Radek die Waffen strecken.

Der nächste glorreiche Halunke war dann wieder **Gabriele Coniglio (7)**, gegen den der extrem DWZ-starke Bernd Hamann nie wirklich in eine Gewinnstellung kommen konnte. Somit Remis. Und auch **Thomas Meyer (8)** stand ihm in nichts nach und holte gegen Reutlingens Häuptling Wolfgang Liebert einen halben Punkt.

Währenddessen zeichnete sich leider langsam bei **Andreas Birkner (6)** die Niederlage ab. Andreas war eigentlich gut in die Partie gekommen und hatte seine beste Leistung der Saison gezeigt, war aber wieder einmal nicht vom Glück verfolgt und wurde, nachdem er ins Endspiel abgewickelt hatte, von Leonid Tomashevskyy über den Tisch gezogen.

2. Mannschaft

Den Ausgleich stellte **Martin Häcker (5)** wieder her, der gegen Mark Klein erst einmal ganz gut aus der Eröffnung kam. Zwar umschiffte sein starker Kontrahent zunächst einmal alle Gefahren, doch dann wollte er selbst angreifen und saß plötzlich im Hinterhalt, sodass Martin nun eine Qualität mehr hatte. Natürlich galt es, keinem Mann zu trauen, der keinen Alkohol trinkt, doch Martin ist wirklich nicht der Mann, der schneller zieht als sein Schatten, und so brachte er schließlich den Vorteil durch und ritt dann auf seinem Pferd Opel beziehungsweise fuhr in Andreas Birkners Auto nach Hause.

Davor stand aber noch das „Duell vor dem Sonnenuntergang“ zwischen **Julius Heller (4)** und Philipp Jetter an. Jetter hatte mittlerweile eine Mehrqualität erreicht, doch Julius kämpfte immer weiter, bis er schließlich das Remis sicher hatte. Und damit stand das Unentschieden fest. Yee-haw!

7. Runde: SG KK Hohentübingen 2 – SC Steinlach 1 4.0:4.0

Ein kleiner Schritt für die Menschheit

Bericht von Martin Häcker

Aber ein nicht ganz kleiner Schritt für die KöKi-Zweite war das 4:4-Unentschieden gegen Steinlach, schließlich stand die Zweite nun genau diesen Punkt über dem 8. Platz ihre Bahnen. Man muss also kein Raumfahrtingenieur sein, um die Bedeutung dieses Punktes zu erkennen. Erwartet dennoch bitte keine überirdischen Schreibkünste von diesem Bericht, da ich gerade alle Hände voll zu tun habe.

Bernd Staufenberger (1) trennte sich gegen Uwe Rogowski remis. Auch **Nils Müller (2)** in seiner Partie gegen Martin Hoffmann und **Philipp Staufenberger (3)** gegen Daniel Hügler sicherten sich den halben Punkt.

Den einzigen Hohentübinger Sieg des Tages holte an Brett 4 **Julius Heller**, der den Steinlacher Stefan Buck bezwang.

„Houston, wir haben ein Problem“ passte zeitweise ganz gut zu **Martin Häcker (5)** und seiner Position gegen Peter Streib. Zunächst hatte sich Martin ganz wohl gefühlt, aber wenig später stellte sich das als trügerisch heraus und Martin musste ums Remis kämpfen. Doch Scheitern war für Martin keine Option und nachdem sich die Rauchschwaden ein wenig verzogen hatten, einigte man sich auf Remis.

Leider verlor **Gabriele Coniglio (6)** gegen Roland Voitl.

Das Unentschieden sicherten **Thomas Meyer (7)** und **Nikolas Wildermuth (8)**, die gegen Michael Krauss bzw. Willi Weihing remisierten.

Auch nach dem Spiel war aber klar, dass gegen Schlusslicht Reutlingen 3 gepunktet werden müsste, damit nicht die Raketenmission „Hohentübingen 2“ vielleicht noch zum Himmelfahrtskommando würde.

Von der 8. und 9. Runde ist kein Bericht verfügbar.

3. Mannschaft

3. Mannschaft (A-Klasse Ost)

4. Runde am 04.02.2018

5. Runde am 18.02.2018

Dettingen Erms 3 - Pfullingen 5	3.5:2.5	Münsingen 1	- Dettingen Erms 4	4.5:1.5
1 Götz, M - Bartnik, B	½:½	1 Klaß, P	- Fritz, R	½:½
2 Gollmer, M - Grunewald, S	0:1	2 Reiff, M	- Schwaigerer, F	1:0
3 Winterstein, T - Fellous, H	1:0	3 Kloker, J	- Werner, B	1:0
4 Röhner, H - Marquart, M	1:0	4 Lang, G	- Kaiser, J	1:0
5 Esser, M - Kushnir, D	0:1	5 Thumm, L	- Schaal, M	1:0
6 Krause, S - Rosenthal, A	1:0	6 Utz, D	- Fritzsche, M	0:1
Metzingen 2 - Münsingen 1	4.5:1.5	Pfullingen 5	- Metzingen 2	4.5:1.5
1 Quaß, P - Klaß, P	0:1	1 Fellous, H	- Quaß, P	1:0
2 Hammann, P - Reiff, M	½:½	2 Marquart, M	- Dietz, E	½:½
3 Moersch, F - Seiffert, M	1:0	3 Uttendorfer, J	- Hammann, P	0:1
4 Rogge, K - Thumm, L	1:0	4 Rosenthal, A	- Moersch, F	1:0
5 Pohl, B - Benski, C	1:0	5 Taigel, H	- Rogge, K	1:0
6 Allige, M - --	+:-	6 Kushnir, D	- Pohl, B	1:0
Dettingen Erms 4 - Hohentübingen 3	0.0:6.0	Reutlingen 4	- Dettingen Erms 3	3.5:2.5
1 Fritz, R - Batra, A	-:+	1 Mlinar, S	- Götz, M	½:½
2 Schwaigerer, F - Hurm, M	0:1	2 Erler, J	- Gollmer, M	1:0
3 Werner, B - Wildermuth, N	0:1	3 Khadempour, P	- Winterstein, T	+:-
4 Altenhof, M - Hurm, Y	0:1	4 Starke, T	- Röhner, H	0:1
5 Kaiser, J - Aptyka, T	0:1	5 Teske, P	- Esser, M	0:1
6 -- - Estedt, A	-:+	6 Chilachava, D	- Krause, S	1:0
Reutlingen 4	spielfrei	Hohentübingen 3	spielfrei	

6. Runde am 11.03.2018

7. Runde am 15.04.2018

Metzingen 2 - Reutlingen 4	0.5:5.5	Pfullingen 5	- Hohentübingen 3	1.0:5.0
1 Quaß, P - Erler, J	½:½	1 Grunewald, S	- Batra, A	0:1
2 Dietz, E - Khadempour, P	0:1	2 Fellous, H	- Hurm, M	0:1
3 Moersch, F - Maier, M	0:1	3 Marquart, M	- Hurm, Y	0:1
4 Pohl, B - Starke, T	0:1	4 Rosenthal, A	- Aptyka, T	0:1
5 Leichtle, L - Jeske, G	0:1	5 Marquart, A	- Estedt, A	0:1
6 Allige, M - Chilachava, D	-:+	6 Kushnir, D	- Batra, J	1:0
Dettingen Erms 4 - Pfullingen 5	2.0:3.0	Reutlingen 4	- Dettingen Erms 4	4.0:2.0
1 Fritz, R - Grunewald, S	1:0	1 Mlinar, S	- Fritz, R	0:1
2 Schwaigerer, F - Fellous, H	-:-	2 Erler, J	- Schwaigerer, F	-:+
3 Werner, B - Marquart, M	1:0	3 Khadempour, P	- Werner, B	+:-
4 Kaiser, J - Rosenthal, A	0:1	4 Maier, M	- Altenhof, M	+:-
5 Fritzsche, M - Taigel, H	0:1	5 Starke, T	- Kaiser, J	1:0
6 Longhitano, N - Marquart, A	-:+	6 Teske, P	- Fritzsche, M	1:0
Hohentübingen 3 - Münsingen 1	4.5:1.5	Dettingen Erms 3	- Metzingen 2	5.0:1.0
1 Batra, A - Klaß, P	½:½	1 Götz, M	- Quaß, P	1:0
2 Hurm, M - Kloker, J	1:0	2 Winterstein, T	- Dietz, E	1:0
3 Hurm, Y - Lang, G	1:0	3 Röhner, H	- Moersch, F	1:0
4 Estedt, A - Lang, B	1:0	4 Esser, M	- Allige, M	1:0
5 Komarov, I - Benski, C	0:1	5 Krause, S	- Heinkel, F	0:1
6 Streich, A - Lummer, L	1:0	6 Muecke, E	-	+:-
Dettingen 3	spielfrei	SW Münsingen 1	spielfrei	

3. Mannschaft

Abschlusstabelle nach der 7. Runde:

Rg.	Mannschaft	MP	BP	Rg.	Mannschaft	MP	BP
1.	SG KK Hohentübingen 3	12	31.0	5.	SW Münsingen 1	3	13.5
2.	SV Reutlingen 4	9	21.5	6.	SV Dettingen Erms 4	2	10.0
3.	SV Dettingen Erms 3	8	22.5	7.	Rochade Metzingen 2	2	9.5
4.	SF Pfullingen 5	6	17.0				

Statistik:

SG KK Hohentübingen 3 A-Klasse Ost 2017/18

	Reutlingen 4	Dettingen 3	Metzingen 2	Dettingen 4	Münsingen 1	Pfullingen 5	Summe
Anil Batra	1		1	+	½	1	3.5.0/4+
Moritz Hurm	1	1	1	1	1	1	6.0/6
Nikolas Wildermuth		0		1			1.0/2
Yannik Hurm	1	1	1	1	1	1	6.0/6
Tim Aptyka				1		1	2.0/2
Andreas Estedt	½	1	1	+	1	1	4.5/5+
Dominik Hildebrand							0.0/0
Ivan Komarov			1		0		1.0/2
Jano Schickner							0.0/0
Tim Dunder		1					1.0/1
Kenan Aga							0.0/0
Jiaxuan Liang	1	0					1.0/2
Jonas Batra	1					0	1.0/2
Justus Leyrer							0.0/0
Alexander Streich			1		1		2.0/2
Jan Vollmer							0.0/0
	5.5	4.0	6.0	6.0	4.5	5.0	31/36

4. Runde: Dettingen 4 – SG KK Hohentübingen 3 0.0:6.0

Auch Dettingen IV chancenslos

Bericht von Andreas Estedt

Nach dem Kantersieg gegen Metzingen am vorangegangenen Spieltag folgte der nächste glatte 6:0-Erfolg. Die Gastgebermannschaft Dettingen IV trat mit nur vier Spielern an. Das erste und letzte Brett blieben frei, sodass **Anil Batra (1)** und **Andreas Estedt (6)** Gelegenheit hatten, zu Trainingszwecken die Klingen zu kreuzen bzw. zu beobachten, was der königskindliche Nachwuchs auf's Brett zauberte. Gezaubert wurde eigentlich nicht. Vielmehr spielten **Moritz Hurm (2)**, **Nikolas Wildermuth(3)**, **Yannik Hurm (4)** und **Tim Aptyka (5)** ihre Gegner überzeugend unter den Tisch und ließen keinen Zweifel aufkommen, dass man nicht nur den Aufstieg fest im Visier hat, sondern auch nicht bereit ist, auch nur ein halbes Brettpunktchen zu verschenken.

3. Mannschaft

6. Runde: SG KK Hohentübingen 3 – Münsingen 1 4.5:1.5

Münsingen keine Gefahr

Bericht von Andreas Estedt

Münsingen hatte zumindest nominell an den ersten beiden Brettern Widerstand zu bieten. Und tatsächlich: Während **Moritz Hurm (2)** seine Partie überzeugend gewann, musste **Anil Batra (1)** am Spitzenbrett den Punkt teilen. **Yannik Hurm (3)** legte seinerseits mit einem glatten Sieg nach... denn wie man den apres-match-Gesprächen entnehmen konnte, schielen zumindest die beiden Hurm-Youngsters mit einem Auge auf die Topscorer-Liste. Diese scheint die Spannung zu erzeugen, die in der Tabelle nicht mehr vorhanden ist. **Alexander Streich (6)** hatte einen erneuten Einsatz in der Dritten und belohnte sich mit einem schönen Sieg. **Ivan Komarov (5)** sprang ebenfalls kurzfristig ein, hatte aber einen bedauerlichen Aussetzer, der ihm eine ärgerliche Niederlage einbrachte. **Andreas Estedt (4)** durfte sich über einen vollen Punkt freuen, der ihm schon zur Hälfte entflochten war: Sein Gegner gab nach langem Kampf auf, nachdem er glaubte, die Umwandlung des letzten Tübinger Bauern nicht verhindern zu können. Allerdings handelte es sich um einen Randbauern, und ein paar Züge später wäre klar geworden, dass dieser ohne kräftige Mithilfe des Gegners nicht umzuwandeln gewesen wäre...

7. Runde: Pfullingen 5 – SG KK Hohentübingen 3 1.0:5.0

Saisonfinale in Pfullingen

Bericht von Andreas Estedt

Der Aufstieg der KöKis stand bereits fest. Dennoch wollte man zum Saisonende mit geballten Kräften antreten. Die Pfullinger hatten ihren Nachwuchs am Start und schlugen sich tapfer, aber doch eher erfolglos. So hatten **Anil Batra (1)**, **Moritz Hurm (2)**, **Yannik Hurm (3)**, **Tim Aptyka (4)** und **Andreas Estedt (5)** einen recht kurzen und erfolgreichen Vormittag. **Jonas Batra (6)** hatte am letzten Brett den offensichtlich zähesten Gegner, der überdies im Laufe der Saison ausnahmslos erfolgreich gespielt hatte. Es entwickelte sich ein interessantes Duell auf gutem Niveau, bei dem Jonas zwar den Kürzeren zog, aber mit dem Gefühl nach Hause gehen konnte, seine vielleicht beste Saisonleistung erbracht zu haben.

Dank an alle Spieler, die im Einsatz waren!

Dank auch an die vierte Mannschaft, die immer einige ihrer Stammspieler abstellte, wenn Not am Mann war!

Glückwunsch an Moritz und Yannik, die als einzige Spieler der Liga alle sechs Partien gewannen!

Kleine Fotogalerie



Pascal Schuster



Clara Schächtelin



Elias Sänger

4. Mannschaft

4. Mannschaft (A-Klasse West)

4. Runde am 04.02.2018

5. Runde am 18.02.2018

Tübingen 2	- Reutlingen 5	3.5:2.5	Hohentübingen 4	- Tübingen 2	0.0:6.0
1 Domres, B	- Aitzidis, D	½:½	1 Ispas, C	- Domres, B	0:1
2 Wettlaufer, W	- Finckh, K	1:0	2 Schickner, J	- Lücke, J	0:1
3 Valchev, V	- Messmer, T	-:+	3 Schuster, T	- Eichenseher, N	0:1
4 Beck, C	- Hartmann, E	1:0	4 Schuster, P	- Wettlaufer, W	0:1
5 Hochstetter, C	- Portschteller, N	-:+	5 Schuster, P	- Beck, C	0:1
6 Nahhas, A	- Spannenberger, H	1:0	6 Schuster, B	- Nahhas, A	0:1
Schönbuch 2	- Steinlach 2	2.0:4.0	Ammerbuch 2	- Bebenhausen 5	4.0:2.0
1 Gloistein, U	- Lutz, M	½:½	1 Skoda, J	- Zlomke, D	1:0
2 Eitelbuss, F	- Bruckdorfer, T	0:1	2 Becker, I	- Rochowiak, B	1:0
3 Strauch, V	- Dumancic, V	½:½	3 Eyth, H	- Ruby, N	1:0
4 Küster, G	- Lang, M	0:1	4 Niess, P	- Beck, E	0:1
5 Jauernig, E	- Selivanov, O	1:0	5 Schrottwieser, K	- Logothesis, F	0:1
6 Döhl, S	- Bäuerlein, N	0:1	6 Niess, T	- Schatz, T	1:0
Pliezhausen 1	- Ammerbuch 2	5.0:1.0	Steinlach 2	- Pliezhausen 1	2.0:4.0
1 Trautsch, R	- Skoda, J	1:0	1 Lutz, M	- Trautsch, R	0:1
2 Schlaich, B	- Eyth, H	1:0	2 Bruckdorfer, T	- Schlaich, B	1:0
3 Hofmann, N	- Niess, P	1:0	3 Lang, M	- Hofmann, N	0:1
4 Reichenecker, H	- Schrottwieser, K	1:0	4 Zhao, S	- Reichenecker, H	1:0
5 Mydlar, H	- Niess, T	1:0	5 Selivanov, O	- Ziegler, R	0:1
6 Schneider, M	- Köhler, M	0:1	6 Bäuerlein, T	- Mydlar, H	0:1
Bebenhausen 5	- Hohentübingen 4	3.0:3.0	Reutlingen 5	- Schönbuch 2	6.0:0.0
1 Zlomke, D	- Ispas, C	0:1	1 Aitzidis, D	-	+:-
2 Rochowiak, B	- Hildebrand, D	0:1	2 Finckh, K	-	+:-
3 Ruby, N	- Komarov, I	1:0	3 Csillag, A	-	+:-
4 Beck, E	- Liang, J	1:0	4 Messmer, T	-	+:-
5 Logothesis, F	- Streich, A	1:0	5 Hartmann, E	-	+:-
6 Bahadir, M	- Chen, Z	0:1	6 Portschteller, N	-	+:-

6. Runde am 11.03.2018

Tübingen 2	- Schönbuch 2	5.0:1.0	Bebenhausen 5	- Steinlach 2	1.0:5.0
1 Domres, B	- Gloistein, U	0:1	1 Zlomke,	- Behnle, S	½:½
2 Lücke, J	- Eitelbuss, F	1:0	2 Rochowiak, B	- Bruckdorfer, T	0:1
3 Eichenseher, N	- Strauch, V	1:0	3 Andrei, Q	- Dumancic, V	½:½
4 Wettlaufer, W	- Küster, G	1:0	4 Ruby, N	- Lang, M	0:1
5 Beck, C	- Jauernig, E	1:0	5 Beck, E	- Zhao, S	0:1
6 Nahhas, A	- Döhl, S	1:0	6 Schatz, T	- Bäuerlein, N	0:1
Pliezhausen 1	- Reutlingen 5	5.5:0.5	Hohentübingen 4	- Ammerbuch 2	2.0:4.0
1 Trautsch, R	- Aitzidis, D	½:½	1 Ispas, C	- Skoda, J	½:½
2 Schlaich, B	- Csillag, A	+:-	2 Hildebrand, D	- Becker, I	0:1
3 Hofmann, N	- Messmer, T	1:0	3 Schickner, J	- Eyth, H	0:1
4 Reichenecker, H	- Holz, L	1:0	4 Liang, J	- Niess, P	½:½
5 Ziegler, R	- Spannenberger,	1:0	5 Vollmer, J	- Schrottwieser, K	1:0
6 Mydlar, H	- --	+:-	6 --	- Niess, T	-:+

4. Mannschaft

7. Runde am 15.04.2018

Ammerbuch 2 - Tübingen 2 3.0:2.0			Steinlach 2 - Hohentübingen 4 3.5:2.5		
1 Skoda, J	- Paasch, H	+: -	1 Behnle, S	- Hildebrand, D	½:½
2 Becker, I	- Eichenseher, N	1:0	2 Springer, W	- Komarov, I	0:1
3 Eyth, H	- Wettlaufer, W	1:0	3 Bruckdorfer, T	- Streich, A	1:0
4 Niess, P	- Hochstetter, C	0:1	4 Dumancic, V	- Pfersich, L	1:0
5 Niess, T	- Nahhas, A	0:1	5 Zhao, S	- Vollmer, J	0:1*
6			6 Bäuerlein, T	- Pfersich, A	1:0
Reutlingen 5 - Bebenhausen 5 2.0:4.0			Schönbuch 2 - Pliezhausen 1 2.0:4.0		
1 Aitzidis, D	- Zlomke, D	0:1	1 Gloistein, U	- Trautsch, R	½:½
2 Csillag, A	- Rochowiak, B	1:0	2 Eitelbuss, F	- Schlaich, B	½:½
3 Messmer, T	- Andrei, Q	½:½	3 Strauch, V	- Reichenecker, H	0:1
4 Hartmann, E	- Ruby, N	½:½	4 Jauernig, E	- Ziegler, R	½:½
5 Spannenberger, H	- Arend, J	0:1	5 Gloistein, F	- Forschner, W	0:1
6 ---	- Logothetis, F	-: +	6 Döhl, S	- Schneider, M	½:½

Abschlusstabelle nach der 7. Runde:

Rg.	Mannschaft	MP	BP	Rg.	Mannschaft	MP	BP
1.	SV Pliezhausen	12	31.5	5.	SF Ammerbuch 2	6	18.0
2.	SC Steinlach 2	12	26.0	6.	SG KK Hohentübingen 3	5	17.5
3.	SV Tübingen 2	8	24.0	7.	SV Reutlingen 5	4	16.0
4.	SG Schönbuch 2	6	22.5	8.	SK Bebenhausen 5	3	11.5

Statistik:

SG KK Hohentübingen 4 A-Klasse West 2017/18

	Reutlingen 5	Schönbuch 2	Pliezhausen 1	Bebenhausen 5	Tübingen 2	Ammerbuch 2	Steinlach 2	Summe
Marius Blideran	1							1.0/1
Claudiu Ispas	1	0	1	1	0	½		3.5/6
Dominik Hildebrand	1	0	1	1		0	½	3.5/6
Ivan Komarov	0	1		0			1	2.0/2
Jano Schickner					0	0		0.0/2
Jiaxuan Liang			1	0		½		1.5/3
Justus Leyrer	1							1.0/1
Tanja Schuster					0			0.0/1
Pascal Schuster					0			0.0/1
Peter Schuster					0			0.0/1
Alexander Streich	1	0		0			0	1.0/4
Zihan Chen				1				1.0/1
Jan Vollmer						1	1	2.0/2
Lukas Pfersich		0	0				0	0.0/3
Alexander Pfersich		0	1				0	1.0/3
Ben Schuster					0			0.0/1
	5.0	1.0	4.0	3.0	0.0	2.0	2.5	17.5/42

Ewige Bestenliste/Saisonbericht des Spielleiters

Ewige Bestenliste der SG KK Hohentübingen - Verbandsspiele 2006-2018 (Top 20):

Rg.	Name ¹	Pkt.	Spiele ²	Proz.	Rg.	Name ¹	Pkt.	Spiele ²	Proz.
1.	Jörg Jansen	67.5	100 (2)	69	11.	<i>Tanja Papadopoulou</i>	40.5	53 (1)	78
2.	Matthias Hönsch	54.0	89 (6)	65	12.	Heiner Uhlig	40.0	66 (2)	63
3.	Lauritz Jansen	54.0	92 (3)	61	13.	Marius Blideran	38.0	75 (2)	52
4.	Marius Hurm	53.5	88 (2)	62	14.	Anil Batra	37.5	49 (4)	83
5.	Steffen Kohler	53.5	90 (2)	61	15.	Andreas Birkner	37.5	75 (5)	54
6.	Nils Müller	52.5	97 (3)	56	16.	Jonathan Estedt	34.0	53 (2)	67
7.	Michael Schwerteck	47.0	82 (9)	64	17.	Moritz Hurm	32.5	53 (2)	64
8.	Andreas Estedt	44.0	99 (3)	46	18.	Julius Heller	32.5	56 (4)	63
9.	Martin Schmidt	42.5	82 (8)	57	19.	Katja Kohler	31.5	58 (1)	55
10.	Noah Maurer	41.5	87 (3)	48	20.	Burkhard Seewald	30.0	52 (0)	58

¹ nicht mehr bei den Königskindern aktive Spieler kursiv gedruckt ² davon in Klammern die Anzahl kampflöser Partien

Topscorer Saison 2017/2018 (Top 6)

Rg.	Spieler	Punkte	Prozent
1.	Yannik Hurm	7.0/7	100
2.	Moritz Hurm	6.5/7	93
3.	Andreas Estedt	3.5/4	88
4.	Anil Batra	2.5/3	83
5.	Nils Müller	4.5/6	75
6.	Martin Häcker	5.0/7	71

1. Kriterium: Erzielte Prozent, 2. Kriterium: Erzielte Punkte, 3. Kriterium: Setzplatz. Spieler mit weniger als der Hälfte der Spiele ihrer Mannschaft (kampflöse inklusive) werden nicht berücksichtigt.

Bericht des Spielleiters über die Saison 2017/18

Der dritte Platz der ersten Mannschaft geht vollkommen in Ordnung. Wäre der letzte Wille da gewesen, wäre der Aufstieg machbar gewesen. Aber unter den gegebenen Umständen dürfte ein weiterer Verbleib in der Landesliga besser sein. Beeindruckend Martin Schmidts Leistung mit 5 aus 7 am 2. Brett. Ein Wermutstropfen war die letzte Runde, als nur 5 Spieler sich bereit erklärten zu spielen.

Die zweite Mannschaft griff diesmal nicht in das Aufstiegsrennen ein, sondern schwebte latent in Abstiegsgefahr. Diese konnte aber souverän in der vorletzten Runde gebannt werden, so dass prompt wegen Spielermangels die letzte Runde hergeschenkt werden musste. Bei der Zweiten traten mehrere Spieler erfolgreich in Erscheinung: Julius Heller mit 4 und Martin Häcker mit 4.5 aus jeweils 6 bei den Stammspielern. Aber auch Ersatzspieler wie Steffen Kohler mit 2 aus 2, Nils Müller mit 3 aus 4 oder Nikolas Wildermuth mit 2.5 aus 3 wussten zu überzeugen.

Die dritte Mannschaft zog unbeirrt und einsam in der A-Klasse ihre Kreise und sicherte sich ungeschlagen den Aufstieg in die Kreisklasse. Ausdruck dieser Konkurrenzlosigkeit waren auch manche individuellen Spielergebnisse wie die 12.0 aus 12 (!!) der Brüder Hurm. Aber auch die 4.5 aus 5 (Andreas) bzw. 3.5 aus 4 (Anil) der Mannschaftsführer Andreas Estedt und Anil Batra überzeugen.

Das Ziel der vierten Mannschaft war Erfahrungen und Erfahrungen konnten die Spieler der vierten Mannschaft genug sammeln. Aber es sprangen auch Erfolgserlebnisse heraus. So konnte dem Tabellenführer und designierten Aufsteiger Pliezhausen dessen einzige Niederlage zugefügt werden (und das mit 5 Leuten). Erfreulich war, dass es immer genug Spieler gab, die spielen wollen. Als einigermaßen kompliziert erwies sich aber die Konstruktion, ohne eigentlichen Mannschaftsführer (Marius Blideran konnte nur ein Spiel mitmachen) zu spielen. Das sollte in der nächsten Saison verbessert werden.

Juni 2018

1	Fr	Kein Jugend-Training Ab 19.00 Uhr. Spielabend evtl. in der Marquardtei
2	Sa	
3	So	
4	Mo	
5	Di	Alexander Streich (9 Jahre)
6	Mi	
7	Do	
8	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, Volker Müller (53 Jahre) ab 19.00 Uhr: Spielabend (Hepper-Halle), BADE-Cup + Vormeisterturnier
9	Sa	
10	So	
11	Mo	Tim Aptyka (14 Jahre)
12	Di	
13	Mi	Philipp Staufenberger (16 Jahre)
14	Do	
15	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, Anil Batra (55 Jahre) ab 19.00 Uhr: Spielabend (Hepper-Halle)
16	Sa	Verbandsjugendliga , 14 Uhr: SG Königskinder Hohentübingen – VfL Sindelfingen
17	So	WAM + WJPT Jedesheim
18	Mo	
19	Di	
20	Mi	
21	Do	
22	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, Nikolas Wildermuth (12 Jahre) ab 19.00 Uhr: Spielabend (Hepper-Halle), 2. Jahresblitzturnier, BW-Endrunde U12 + U16
23	Sa	BW-Endrunde U12 + U16 JGT Ulm
24	So	BW-Endrunde U12 + U16 JGP Göppingen
25	Mo	
26	Di	Tim Dunder (14 Jahre)
27	Mi	
28	Do	
29	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi ab 19.00 Uhr: Spielabend (Hepper-Halle), 20 Uhr Spielerversammlung
30	Sa	WAM + WJPT Altbach

Juli 2018

1	So	
2	Mo	
3	Di	
4	Mi	
5	Do	
6	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi 20.00 Uhr: Jahreshauptversammlung (Hermann-Hepper-Halle)
7	Sa	Verbandsjugendliga , 14 Uhr: SV Nürtingen – SG Königskinder Hohentübingen Nils Müller (21 Jahre)
8	So	14 Uhr: Sommerfest (alter Lustnauer Sportplatz)
9	Mo	
10	Di	
11	Mi	
12	Do	
13	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi ab 19.00 Uhr: Spielabend (Mensa Uhlandstraße), Vereinstandemmeisterschaft
14	Sa	
15	So	Yannik Hurm (16 Jahre), Moritz Hurm (16 Jahre),
16	Mo	
17	Di	
18	Mi	
19	Do	
20	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend (Mensa Uhlandstraße)
21	Sa	Katja Kohler (38 Jahre)
22	So	
23	Mo	
24	Di	
25	Mi	
26	Do	
27	Fr	Kein Jugendtraining, 19 Uhr: evtl. Spielabend in der Marquardtei
28	Sa	
29	So	Finley Kürner (8 Jahre)
30	Mo	
31	Di	Mathis Hofele (16 Jahre)

August 2018

1	Mi	
2	Do	
3	Fr	Kein Jugend-Training (Sommerferien) ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Marquardtei
4	Sa	
5	So	
6	Mo	
7	Di	
8	Mi	
9	Do	
10	Fr	Kein Jugend-Training (Sommerferien) ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Marquardtei, Bernhard Homa (34 Jahre)
11	Sa	Kiran Kürner (10 Jahre)
12	So	
13	Mo	
14	Di	Claudiu Ispas (33 Jahre)
15	Mi	
16	Do	
17	Fr	Kein Jugend-Training (Sommerferien), ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Marquardtei
18	Sa	
19	So	
20	Mo	
21	Di	Jonathan von Kuhlberg (15 Jahre)
22	Mi	
23	Do	
24	Fr	Kein Jugend-Training (Sommerferien) ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Marquardtei
25	Sa	
26	So	
27	Mo	Benjamin Andel (37 Jahre)
28	Di	Lauritz Jansen (22 Jahre), Noah Maurer (19 Jahre)
29	Mi	
30	Do	
31	Fr	

September 2018

1	Sa	
2	So	
3	Mo	
4	Di	
5	Mi	
6	Do	
7	Fr	Kein Jugend-Training im Kepi (Sommerferien), Evtl. ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Marquardtei (evtl. Freundschaftsspiel gegen Reutlingen)
8	Sa	
9	So	WJPT + WAM Rommelshausen
10	Mo	
11	Di	Jonathan Estedt (23 Jahre), Peter Schuster (41 Jahre)
12	Mi	
13	Do	
14	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle, 20 Uhr Blitzturnier
15	Sa	
16	So	
17	Mo	
18	Di	Benno Feige (10 Jahre)
19	Mi	Justus Leyrer (12 Jahre)
20	Do	Julien Kitzmann (11 Jahre)
21	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle
22	Sa	Leo Rimbach (11 Jahre)
23	So	
24	Mo	Elias Ueding (11 Jahre), Marius Blideran (42 Jahre)
25	Di	
26	Mi	
27	Do	
28	Fr	16.00 - 18.30 Uhr: Jugend-Training im Kepi, ab 19.00 Uhr: Spielabend in der Hepper-Halle
29	Sa	
30	So	

Vorstand



Schachgemeinschaft Königskinder Hohentübingen e.V.

Martin Schmidt
Präsident

Ulmenweg 4
72076 Tübingen
07071 7789246

Tübingen, den 10.05.2018

Liebe Mitglieder,

hiermit lade ich Euch herzlich zur 12. ordentlichen **Mitgliederversammlung** am **Freitag, den 06.07.2018 um 20.00 Uhr** ein. Die Versammlung findet in unserem Spiellokal im Chorzimmer der **Hermann-Hepper-Turnhalle** (Westbahnhofstr. zwischen Saturn und Rappstr.) statt. Das Stimmrecht von Mitgliedern unter 14 Jahren kann von ihren Eltern wahrgenommen werden. Anträge aus den Reihen der Mitglieder müssen spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung dem Präsidenten oder ersatzweise dem Vizepräsidenten schriftlich vorliegen.

Tagesordnungspunkte:

- | | |
|-------------------------------------|------------------------------|
| 1. Begrüßung und Eröffnung | 5. Neuwahlen |
| 2. Berichte der Vorstandsmitglieder | 6. Anträge |
| 3. Berichte der Kassenprüfer | 7. Ausblick / Saison 2018/19 |
| 4. Aussprache zu den Berichten | 8. Sonstiges |

Für den Vorstand: Martin Schmidt

Einladung zum Sommerfest der SG Königskinder Hohentübingen

Liebe Mitglieder und Freunde der SG Königskinder Hohentübingen, liebe Eltern,

wir wollen uns am **Sonntag, den 08.07.2018 ca. ab 14.00 Uhr** zu einem gemütlichen und entspannten **Sommerfest** auf dem **Alten Lustnauer Sportplatz** treffen. Dabei ist Gelegenheit, Schach zu spielen, herumzutoben, Fußball zu spielen oder einander auch abseits vom Schachbrett kennen zu lernen.

Wir bitten darum, dass jeder selbst das mitbringt, was er/sie gerne grillen möchte. Es wäre schön, wenn einige einen Salat, Kuchen oder ähnliches mitbringen, um die Speisekarte abwechslungsreicher zu gestalten. Für Getränke sorgt der Verein. **Besteck** und **Teller** möge jeder für sich mitbringen. Bei unklaren Wetterverhältnissen oder sonstigen Problemen werde ich eine Rundmail schicken. Ansonsten wird Martin Schmidt unter der Handy-Nummer **01778773462** erreichbar sein.

Ich würde mich freuen, wenn wir mit möglichst vielen von Euch feiern können!

Für den Vorstand: Martin Schmidt

Wegbeschreibung zum **Alten Lustnauer Sportplatz:**

- a) mit dem Pkw von Lustnau aus in Richtung Bebenhausen fahrend in den ersten Parkplatz nach rechts einbiegen. Von diesem Parkplatz aus zu Fuß oder mit dem Pkw in Richtung Wald (ca. 20 m) und dann nach ca. 20 m nach links.
- b) zu Fuß / Fahrrad von Adlerkreuzung (Wienerwald) / Volksbank kommend geht´s zunächst in die Jürgensenstraße. Bei der ersten Abbiegung nach links (dort befindet sich ein Brunnen) biegt man ab und geht dann diesen Weg immer geradeaus (ca. 2 – 3 km). Dieser führt direkt zum Alten Lustnauer Sportplatz, wobei man an einem Spielplatz und am Wanderheim des Schwäbischen Albvereins vorbeikommt.

Fotos vom Turniersimultan



Fotos vom Schulschach-Pokal Reutlingen/Tübingen



Die 2. Mannschaft Grundschule Innenstadt



Die 1. Mannschaft Grundschule Innenstadt



Jakob Schächtelin



Zacharias Drews



Lenny Maier



Alexander Streich



Mütter immer im Einsatz

Fotos von der Württembergischen GS-Meisterschaft



Einstimmung, bevor es losgeht



Moritz Großmann



Die Mannschaft im Einsatz



Jakob Strandhagen



Elias Sänger, Jakob Strandhagen, Jakob Schächtelin, Moritz Großmann, Alexander Streich (von links, bzw. von rechts); Dritter von rechts: Heiner Uhlig.

Fotos von der WJEM

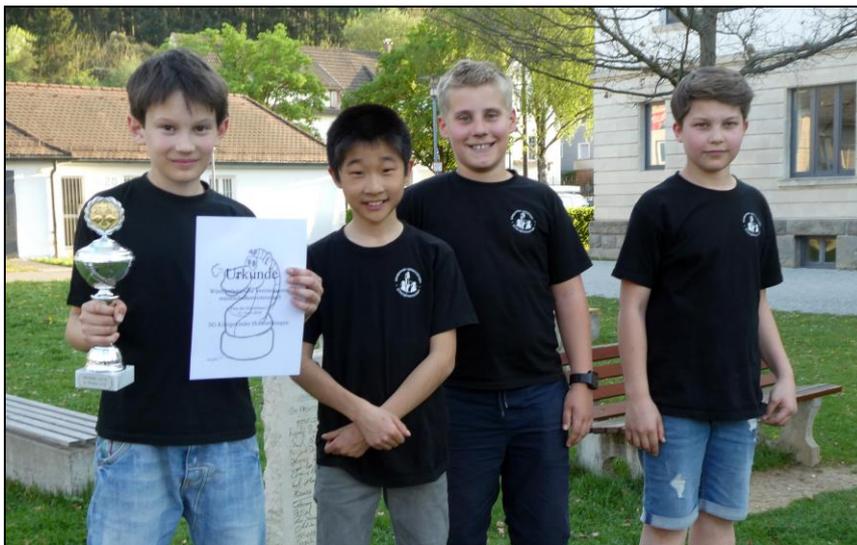


Hintere Reihe: Georg Jakob, Nikolas Wildermuth, Jiaxuan Liang, Yannik Hurm, Tim Aptyka
Vordere Reihe: Stela Moldovan, Tudor Moldovan, Tatiana Moldovan, Moritz Hurm

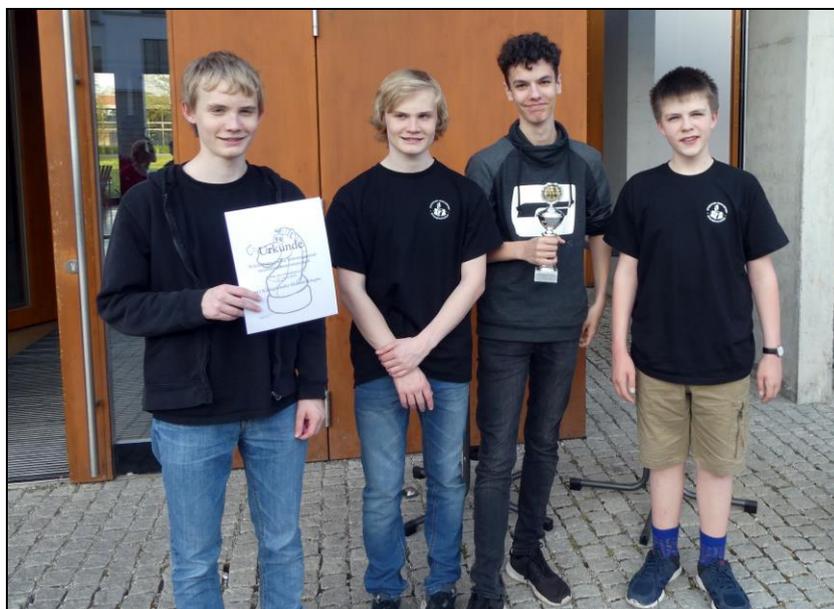


Unser Württembergischer Meister U12: Nikolas Wildermuth (Mitte)

Fotos von der WVMM



2. Platz U12: Nikolas Wildermuth, Jiaxuan Liang, Pascal Schuster, Jano Schickner



3. Platz U16: Yannik Hurm, Moritz Hurm, Mathis Hofele, Georg Jakob



2. Platz U10: Tatiana Moldovan, Lukas Pfersich, Tudor Moldovan, Stela Moldovan